

ULRICH G. SCHROETER

Internationales UN-Kaufrecht

7. Auflage



MOHR SIEBECK

MOHR SIEBECK LEHRBUCH

Mohr Siebeck Lehrbuch

Ulrich G. Schroeter
Internationales UN-Kaufrecht



Ulrich G. Schroeter

Internationales UN-Kaufrecht

Ein Studien- und Erläuterungsbuch zum
Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge
über den internationalen Warenkauf
(CISG)

7., neubearbeitete Auflage

Mohr Siebeck

Ulrich G. Schroeter, geboren 1971; Studium der Rechtswissenschaft in Freiburg i. Br. und Lausanne; 2005 Promotion; 2011 Habilitation; 2012–2017 Professor an der Universität Mannheim; seit 2017 Professor für Privatrecht an der Universität Basel.
orcid.org/0000-0003-1308-5288

Begründet und bis zur 4. Auflage bearbeitet von Peter Schlechtriem.

1. Auflage 1996
- 2., neubearbeitete Auflage 2003
- 3., neubearbeitete Auflage 2005
- 4., neubearbeitete Auflage 2007
- 5., neubearbeitete Auflage 2013
- 6., neubearbeitete Auflage 2016
- 7., neubearbeitete Auflage 2022

ISBN 978-3-16-161746-1 / eISBN 978-3-16-161747-8

DOI 10.1628/978-3-16-161474-8

ISSN 2568-4566 / eISSN 2568-924X (Mohr Siebeck Lehrbuch)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Rotation gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Diese Auflage des Lehrbuchs zum UN-Kaufrecht (CISG) erscheint sechs Jahre nach der Voraufgabe und arbeitet verschiedene Entwicklungen ein, die sich in internationaler Rechtsprechung und Literatur zum Übereinkommen seitdem vollzogen haben. Dabei habe ich mich bemüht, noch mehr als schon bislang gericht- und schiedsgerichtliche Entscheidungen aus nicht deutschsprachigen Ländern einzubeziehen, denen angesichts der unverändert wachsenden Zahl der Vertragsstaaten weltweit eine immer größere Bedeutung zukommt. Zudem sind diverse Abschnitte des Buches wesentlich ergänzt, umstrukturiert oder ganz neu geschrieben worden, um neu aufgetretene Fragestellungen abzudecken oder bisherige Gedanken klarer darzustellen.

Die vorliegende Auflage ist die dritte, für die ich verantwortlich zeichne; sie erscheint fünfzehn Jahre nach dem Tod Peter Schlechtriems, der das Lehrbuch begründet und bis zur vierten Auflage verfasst hat. Obwohl ich viele seiner Interpretationsansätze fortgeführt habe, hat der Text mittlerweile doch so zahlreiche Änderungen und Ergänzungen erfahren, dass es angebracht erschien, das Buch ab dieser Auflage allein unter meinem Namen und nicht länger im Namen Peter Schlechtriems zu veröffentlichen. Dem seit der ersten Auflage verfolgten Ziel, sowohl als Lehrmittel für den akademischen Unterricht als auch über einen bloßen Kurzüberblick hinausgehende Darstellung für Wissenschaftler und Praktiker dienen zu können, bleibt das Buch aber unverändert verbunden. Ich habe daher versucht, nicht nur eine Einführung in die Grundstrukturen des UN-Kaufrechts und seiner Vorschriften zu geben, sondern durch zahlreiche Beispielfälle auch deren Anwendung in der Praxis zu verdeutlichen und zudem für Fragestellungen, welche die Gerichte noch nicht erreicht haben, Lösungen in Übereinstimmung mit den Regelungen und allgemeinen Grundsätzen des Übereinkommens vorzuschlagen.

Wenn das Buch als seinen Gegenstand das „uniform sales law in action“ anstatt desjenigen „in the books“ versteht, heißt dies allerdings nicht, dass zu einzelnen Fragen der Stand der internationalen Rechtsprechung detailliert nachgewiesen werden kann, die angesichts der Vieltätigkeit der Handelspraxis häufig umfangreich und unübersichtlich

Vorwort

ist: Dies ist vielmehr Aufgabe der zahlreichen Kommentare und Datenbanken zum CISG (wie namentlich CISG-online, www.cisg-online.org), auf die insoweit verwiesen werden kann und muss.

Manche Korrekturen, Klarstellungen oder Ergänzungen, die in dieser Auflage vorgenommen wurden, erfolgten in Reaktion auf Hinweise und Anregungen aus dem Leserkreis, für die ich (unter mail@ulrichschroeter.com) stets dankbar bin. So wurde etwa aus der österreichischen Praxis darauf hingewiesen, dass Entscheidungen des OGH dort üblicherweise anhand der Geschäftszahl erfasst werden; OGH-Rechtsprechung zum CISG wird daher ab dieser Auflage unter Nennung auch der Geschäftszahl zitiert.

Das Manuskript und die Anhänge des Lehrbuchs hätten ohne die wertvolle Mithilfe meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Universität Basel nicht fertiggestellt werden können. Mein herzlicher Dank für ihren Einsatz gilt daher meinem Assistenten Julian Juhasz, meiner Studierenden in Assistenzfunktion Océane Kessler und meinen Hilfsassistenten Sofia Bonetti, Evelyne Jöhri, Peter Horstkotte, Siddarth Kumar und Elia Ruberti.

Wien, im Juli 2022

Ulrich Schroeter

Inhaltsübersicht

	Seite	Rn.
Vorwort zur 7. Auflage	V	
Inhaltsverzeichnis	IX	
Abkürzungsverzeichnis	XIX	

Einleitung

I. Vorgeschichte	1	1
II. Aufbau und Grundzüge des UN-Kaufrechts	4	8
III. Bedeutung des UN-Kaufrechts in der Praxis	7	16
IV. Das UN-Kaufrecht und neuere Entwicklungen im Einheitsrecht	12	27

Teil I des Übereinkommens:

Anwendungsbereich und allgemeine Bestimmungen

I. Anwendungsvoraussetzungen	18	36
II. Partei- und Privatautonomie	31	67
III. Anwendungsbereich	41	88
IV. Auslegung des Übereinkommens	55	123
V. Regelungsmaterie des Übereinkommens, Lücken und Lückenerfüllung	66	147
VI. Allgemeine Bestimmungen	116	261

Teil II des Übereinkommens:

Abschluss des Vertrages

I. Allgemeines	130	292
II. Angebot	132	297
III. Annahme eines Angebots	143	327
IV. Wirksamwerden von Vertragsschlusserklärungen durch Zugang	153	355
V. Vertragsänderung	155	360

Inhaltsübersicht

	Seite	Rn.
Teil III des Übereinkommens: Pflichten und Rechtsbehelfe der Parteien		
I. Überblick	160	371
II. Allgemeine Bestimmungen	163	379
III. Pflichten des Verkäufers	172	400
IV. Rechtsbehelfe des Käufers bei Vertragsverletzungen des Verkäufers	221	523
V. Pflichten des Käufers	249	610
VI. Rechtsbehelfe des Verkäufers bei Vertragsverletzungen des Käufers	269	667
VII. Gemeinsame Bestimmungen über die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	281	703
VIII. Schadenersatz	300	756
IX. Zinsen	348	865
X. Rückabwicklung	356	879
XI. Bewahrungspflichten und Selbsthilfeverkauf	368	913
Teil IV des Übereinkommens: Schlussklauseln		
I. Allgemeines	375	932
II. Völkerrechtliche Rahmenbestimmungen	376	934
III. Vorbehalte	377	938
IV. Verhältnis des UN-Kaufrechts zu anderen internationalen Rechtsakten	380	946
Anhänge		
Anhang 1 Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenverkauf vom 11. April 1980	389	
Anhang 2 Vertragsstaaten des CISG	415	
Anhang 3 Verzeichnis zitierter Urteile	427	
Literaturverzeichnis	453	
Stichwortverzeichnis	463	

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
Vorwort zur 7. Auflage	V	
Inhaltsübersicht	VII	
Abkürzungsverzeichnis	XIX	

Einleitung

I. Vorgeschichte	1	1
1. Wissenschaftliche Vorarbeiten	2	3
2. UNCITRAL-Entwürfe und Wiener Kaufrechtskonferenz	3	5
II. Aufbau und Grundzüge des UN-Kaufrechts	4	8
III. Bedeutung des UN-Kaufrechts in der Praxis	7	16
1. Handels- und Vertragspraxis	7	16
2. Rechtsberatungspraxis	9	21
3. Gerichtliche und schiedsgerichtliche Streitbeilegungspraxis	11	24
IV. Das UN-Kaufrecht und neuere Entwicklungen im Einheitsrecht	12	27
1. Vorbild für andere Einheitsrechtsprojekte und Rechtsreformen	12	27
2. Insbesondere: In der Europäischen Union	14	30
3. Unübersichtlichkeit und Koordination innerhalb des globalen Einheitsrechts	16	34

Teil I des Übereinkommens:

Anwendungsbereich und allgemeine Bestimmungen

I. Anwendungsvoraussetzungen	18	36
1. Allgemeines	19	38
a) Niederlassung der Parteien in verschiedenen Staaten, Art. 1 I, II CISG	19	38
b) Irrelevanz sonstiger Eigenschaften der Parteien, Art. 1 III CISG	20	44
2. Anwendbarkeit aufgrund beidseitiger Parteiniederlassung in Vertragsstaaten, Art. 1 I lit. a CISG	21	46
3. Anwendbarkeit mittels kollisionsrechtlicher Verweisung, Art. 1 I lit. b CISG	25	52
a) Voraussetzungen	25	53
b) Dogmatische Einordnung	27	58
4. Vorbehalt gegen Anwendbarkeit mittels kollisionsrechtlicher Verweisung, Art. 95 CISG	28	61

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
II. Partei- und Privatautonomie	31	67
1. Vertraglicher Ausschluss der Anwendung des Übereinkommens, Art. 6 CISG	32	68
a) Erforderliche Einigung der Parteien	32	69
b) Auslegung vertraglicher Ausschlussklauseln, Art. 8 CISG	33	71
c) Ausschluss des CISG im Prozess	36	78
2. Vertragliche Abweichung von einzelnen CISG-Bestimmungen, Art. 6 CISG	37	80
3. Wahl des Übereinkommens durch die Parteien	38	83
a) Materiell-rechtliche Geltungsvereinbarung	39	84
b) Kollisionsrechtliche Wahl des CISG	39	85
III. Anwendungsbereich	41	88
1. Kaufverträge	41	88
2. Rahmenverträge	42	91
3. Lieferungskauf, Werklieferungsverträge und gemischte Verträge	43	95
a) Werklieferungsverträge, Art. 3 I CISG	44	96
b) Gemischte Verträge mit Dienstleistungspflichten, Art. 3 II CISG	46	100
c) Verträge mit sonstigen kaufrechtsfremden Pflichten	47	104
4. Waren	48	108
a) Allgemeines	48	108
b) Ausnahmen des Art. 2 CISG	50	112
aa) Käufe zu erkennbar privatem Zweck, Art. 2 lit. a CISG	51	113
bb) Weitere Ausnahmen, Art. 2 lit. b–f CISG	52	117
c) Software	53	120
d) Daten	55	122
IV. Auslegung des Übereinkommens	55	123
1. Allgemeines	55	123
2. Auslegungsgrundsätze des Art. 7 I CISG	56	125
a) Berücksichtigung des internationalen Charakters des Übereinkommens	56	126
b) Förderung der einheitlichen Anwendung des Übereinkommens	59	132
c) Wahrung des guten Glaubens im internationalen Handel	61	136
3. Auslegungsmethoden	63	139
V. Regelungsmaterie des Übereinkommens, Lücken und Lückenfüllung	66	147
1. Bestimmung der Regelungsmaterie	67	150
a) Begrenzte Funktion des Art. 4 CISG	68	151
b) Untauglichkeit terminologischer und nationalrechtlicher dogmatischer Kategorien	69	153
c) Bestimmung der Regelungsmaterie anhand der geregelten Sachfrage (zweigliedrige Abgrenzungsformel)	72	160
aa) Erfasster Sachverhalt	73	161
bb) Gegenstand der Regelung	74	165
2. Lücken und Lückenfüllung	76	170

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
a) Nicht ausdrücklich entschiedene Fragen zu geregelten Gegenständen („interne Lücken“)	76	172
b) Lückenfüllung	78	175
aa) Autonome Lückenfüllung durch Anwendung allgemeiner Grundsätze	78	177
bb) Subsidiär: Lückenfüllung durch Anwendung unvereinheitlichten Rechts	82	186
c) Grenzen des vereinheitlichten Rechts („externe Lücken“)	82	187
3. Einzelne Regelungsgegenstände	83	188
a) (Vorvertragliche) Informationspflichten	83	189
b) Haftung aus Verschulden bei Vertragsanbahnung (culpa in contrahendo)	86	195
c) Anforderungen an den Mindestinhalt von Vertragsschluss- erklärungen	87	197
d) Elektronische Parteierklärungen (e-commerce)	87	198
e) Bedingte Parteierklärungen	88	200
f) Inhaltliche Kontrolle von Vertragsbestimmungen und Gebrauchen	89	201
g) Allgemeine Geschäftsbedingungen	91	205
h) Anfechtung von Parteierklärungen bzw. des Kaufvertrags wegen Irrtums	92	210
i) Widerrufs- und Rückgaberechte	94	216
j) Übereignung der verkauften Ware und Eigentums- vorbehalt	96	220
k) Ansprüche wegen durch die Ware verursachter Schäden (inkl. Produkthaftung)	98	226
aa) Ansprüche wegen Körperverletzung und Tod	99	227
bb) Schäden an Sachgütern	101	231
l) Rechtsfolgen fraudulösen Parteiverhaltens	105	238
m) Zurückbehaltungsrechte	106	242
n) Aufrechnung	107	243
o) Verjährung	109	245
p) Rechtsbeziehungen der Kaufvertragsparteien zu Dritten	110	249
q) Gerichtsstands- und Schiedsklauseln in CISG-Verträgen	112	253
r) Beweislast und -maß	114	257
s) Weitere Regelungsgegenstände	116	260
VI. Allgemeine Bestimmungen	116	261
1. Auslegung von Parteierklärungen, Art. 8 CISG	117	262
a) Auslegung von Erklärungen und Verhalten einer Partei	117	262
b) Auslegung von Verträgen	120	270
2. Handelsbräuche und Parteigepflogenheiten, Art. 9 CISG	121	273
3. Formfreiheit	124	279
a) Grundsatz, Artt. 11, 29 I CISG	124	279
b) Vorbehaltsmöglichkeit, Artt. 12, 96 CISG	125	281
c) Keine Geltung für Streitbeilegungsklauseln und nicht-kaufrechtliche Vertragsinhalte	127	285
d) Vereinbarte Form	127	287
e) Bedeutung von Schriftform, Art. 13 CISG	128	288

Inhaltsverzeichnis

Seite Rn.

Teil II des Übereinkommens: Abschluss des Vertrages

I. Allgemeines	130	292
II. Angebot	132	297
1. Kriterien für ein Angebot, Art. 14 I 1, II CISG	132	297
2. Bestimmtheit des Angebots, Art. 14 I 2 CISG	133	299
3. Einbeziehung allgemeiner Geschäftsbedingungen in das Angebot	136	305
a) Grundlagen	136	305
b) Kenntnisverschaffungsobliegenheit	137	308
c) Detailfragen	139	313
4. Rücknahme eines Angebots, Art. 15 CISG	140	319
5. Widerruf eines Angebots, Art. 16 CISG	141	322
6. Erlöschen des Angebots, Art. 17 CISG	142	326
III. Annahme eines Angebots	143	327
1. Annahme durch Erklärung oder Verhalten, Art. 18 I, II 1, III CISG	143	328
2. Frist für Annahme, Art. 18 II 2, 3, Artt. 20, 21 CISG	145	336
3. Inhaltliche Divergenz zwischen Angebot und Annahme, Art. 19 CISG	147	340
4. Kollidierende Geschäftsbedingungen („battle of the forms“)	149	345
5. Kaufmännische Bestätigungsschreiben	153	354
IV. Wirksamwerden von Vertragsschlusserklärungen durch Zugang	153	355
V. Vertragsänderung	155	360
1. Hinreichende Parteieinigung, Art. 29 I CISG	156	361
2. Vertragliche Formabreden, Art. 29 II CISG	158	368

Teil III des Übereinkommens: Pflichten und Rechtsbehelfe der Parteien

I. Überblick	160	371
1. Regelungsstruktur des Teil III	160	371
2. Basisrechtsbehelfe der Parteien	161	373
a) Anspruch auf Erfüllung und Nacherfüllung	161	374
b) Zurückbehaltungsrechte	162	375
c) Schadenersatzanspruch	162	376
d) Aufhebung des Vertrages	163	377
II. Allgemeine Bestimmungen	163	379
1. Erklärungen nach Artt. 26, 27 CISG	164	380
a) Vertragsaufhebungserklärung, Art. 26 CISG	164	380
b) Sonstige Mitteilungen und Erklärungen, Art. 27 CISG	165	384
2. Wesentliche Vertragsverletzung, Art. 25 CISG	166	387
a) Funktion im Rechtsbehelfssystem des CISG	166	387
b) Maßstab für die „Wesentlichkeit“	167	390
c) Bedeutung der Voraussehbarkeit	169	394
d) Beweislast	169	395
e) Fallgruppen	170	396

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
3. Begrenzung der Durchsetzbarkeit von Erfüllungsansprüchen, Art. 28 CISG	170	397
III. Pflichten des Verkäufers	172	400
1. Allgemeines	172	400
a) Überblick	172	400
b) Auswirkungen von Lieferklauseln (Incoterms)	172	401
2. Pflicht zur Lieferung, Art. 30 CISG	173	402
3. Lieferort, Art. 31 CISG	174	405
a) Schickschuld des Verkäufers	174	405
b) Bringschuld des Verkäufers	174	406
c) Holschuld des Käufers	175	408
d) Bedeutung für den Gerichtsstand am Erfüllungsort	176	411
e) Pflichten bei Versendung, Art. 32 CISG	178	415
4. Leistungszeit, Art. 33 CISG	178	416
5. Aushändigung von Dokumenten, Art. 34 CISG	180	421
6. Vertragsgemäße Beschaffenheit der Ware, Art. 35 CISG	180	422
a) Allgemeines	180	422
b) Standard der vertragsgemäßen Beschaffenheit aufgrund Vereinbarung, Art. 35 I CISG	181	425
c) Gesetzliche Beschreibung der vertragsgemäßen Beschaffenheit, Art. 35 II CISG	183	430
aa) Allgemeines	183	430
bb) Eignung der Ware zum gewöhnlichen Gebrauch, Art. 35 II lit. a CISG	185	435
cc) Eignung der Ware zu bestimmten Verwendungs- zwecken, Art. 35 II lit. b CISG	187	441
dd) Bedeutung lokal divergierender externer Anforderungen an die Ware	189	445
ee) Übereinstimmung mit Warenprobe oder -muster, Art. 35 II lit. c CISG	194	456
ff) Anforderungen an Verpackung der Ware, Art. 35 II lit. d CISG	194	457
d) Kenntnis oder Kennenmüssen des Käufers, Art. 35 III CISG	195	459
e) Entscheidender Zeitpunkt für Beschaffenheit, Art. 36 CISG	195	461
aa) Allgemeines	195	461
bb) Auswirkungen vereinbarter Incoterms	196	463
cc) Auswirkungen vertraglicher Garantien, Art. 36 II CISG	197	466
f) Vertragliche Haftungsfreizeichnungen und deren Wirksamkeit	198	467
g) Recht des Verkäufers zur Nacherfüllung bei vorzeitiger Lieferung, Art. 37 CISG	200	473
7. Untersuchung der Ware und Mängelrüge durch den Käufer	200	474
a) Allgemeines	200	474
b) Untersuchung der gelieferten Ware, Art. 38 CISG	202	478
aa) Art und Zeitpunkt der Untersuchung, Art. 38 I CISG	202	479
bb) Aufschub der Untersuchung in Versendungsfällen, Art. 38 II, III CISG	204	483
c) Mängelrüge, Art. 39 I CISG	205	485

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
aa) Allgemeines	205	485
bb) Rügefrist	205	487
cc) Inhaltliche Anforderungen an Rüge	208	491
dd) Beweislast	209	493
d) Kenntnis oder Kennenmüssen des Verkäufers, Art. 40 CISG	209	494
e) Verwirkung	210	495
f) Folgen der Rügeversäumung	210	497
aa) Grundsatz	210	497
bb) Ausnahme bei vernünftiger Entschuldigung, Art. 44 CISG	211	498
cc) Verlust konkurrierender Ansprüche durch Rügeversäumung	211	499
g) Zweijährige Ausschlussfrist, Art. 39 II CISG	212	500
h) Abdingbarkeit der Rügevorschriften	214	505
8. Rechtsmängel, Art. 41 CISG	215	506
a) Voraussetzungen eines Rechtsmangels	215	506
b) Rügeobliegenheit, Art. 43 CISG	217	513
9. Immaterialgüterrechte, Art. 42 CISG	218	517
 IV. Rechtsbehelfe des Käufers bei Vertragsverletzungen des Verkäufers	 221	 523
1. Allgemeines	221	523
2. Erfüllungs- und Nacherfüllungsansprüche, Art. 46 CISG	222	526
a) Allgemeines	222	526
b) Erfüllungsanspruch, Art. 46 I CISG	223	529
c) Ersatzlieferungsanspruch, Art. 46 II CISG	224	532
d) Nachbesserungsanspruch, Art. 46 III CISG	225	535
3. Recht des Verkäufers zur Nacherfüllung, Art. 48 I CISG	227	539
4. Fristsetzungen, Artt. 47, 48 II–IV CISG	228	542
5. Vertragsaufhebung, Art. 49 CISG	229	545
a) Allgemeines	229	545
b) Bei Nichtlieferung	230	549
c) Bei verspätet erfolgter Lieferung	233	557
d) Bei mangelhafter Lieferung	234	560
e) Bei sonstigen Vertragsverletzungen des Verkäufers	237	571
f) Bei antizipiertem Vertragsbruch, Art. 72 CISG	238	574
g) Bei Teilleistungen (Art. 51 CISG) und Sukzessiv- lieferungen (Art. 73 CISG)	238	575
h) Befristung des Aufhebungsrechts, Art. 49 II CISG	241	584
6. Anspruch des Käufers auf Schadenersatz, Art. 45 I lit. b CISG	243	593
7. Minderungsrecht, Art. 50 CISG	244	594
8. Zurückbehaltungsrechte des Käufers	246	603
a) Zurückbehaltungsrecht bei Fälligkeit	246	603
b) Verschlechterungs- oder Unsicherheitseinrede	248	607
c) Zurückweisung der Ware?	248	608
 V. Pflichten des Käufers	 249	 610
1. Allgemeines	249	610
2. Zahlung des Kaufpreises	250	614
a) Zahlungsarten und -voraussetzungen, Art. 54 CISG	250	614
b) Währung	251	616

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
c) Objektive Bestimmung eines offen gebliebenen Preises, Art. 55 CISG	253	622
d) Zahlung bei Zuviellieferung	254	625
e) Zahlungsort, Art. 57 CISG	254	626
f) Zahlungszeit	257	632
aa) Vorrang vertraglicher Abreden	257	632
bb) Auffangregeln, Artt. 58f. CISG	257	634
3. Abnahme der Ware, Art. 60 CISG	259	638
a) Inhalt der Abnahmepflicht	259	638
b) Vertragswidrige Andienung, Art. 52 CISG	260	641
4. Gefahrübergang, Artt. 66–70 CISG	261	643
a) Grundregel, Art. 66 CISG	261	645
b) Distanzkauf, Art. 67 CISG	263	649
c) Verkauf reisender Ware, Art. 68 CISG	265	656
d) Sonstige Fälle	267	661
aa) Platzkauf, Art. 69 I CISG	267	661
bb) Verkauf eingelagerter Ware, Art. 69 II CISG	268	663
cc) Fernkauf, Art. 69 II CISG	268	664
VI. Rechtsbehelfe des Verkäufers bei Vertragsverletzungen des Käufers	269	667
1. Erfüllungsansprüche, Art. 62 CISG	270	668
a) Zahlung des Kaufpreises	270	668
b) Abnahme der Ware	272	673
c) Sonstige Vertragspflichten	272	675
d) Nachfrist zur Erfüllung, Art. 63 CISG	273	676
2. Aufhebung des Vertrages, Art. 64 CISG	273	677
a) Bei Nichtzahlung	274	679
b) Bei Verletzung der Abnahmepflicht	275	682
c) Bei Verletzung sonstiger Pflichten	276	686
d) Durchführung und Wirkung der Vertragsaufhebung	277	689
e) Befristung des Aufhebungsrechts nach erfolgter Zahlung, Art. 64 II CISG	277	690
3. Anspruch des Verkäufers auf Schadenersatz, Art. 61 I lit. b CISG	279	696
4. Zurückbehaltungsrechte	279	697
5. Spezifizierung der Ware durch den Verkäufer, Art. 65 CISG	280	699
VII. Gemeinsame Bestimmungen über die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	281	703
1. Unsicherheits- oder Verschlechterungseinrede, Art. 71 CISG	282	704
a) Voraussetzungen des Zurückbehaltungsrechts, Art. 71 I CISG	282	705
b) Zeitpunkt für die Verschlechterung der Leistungs- kapazität des Schuldners	284	712
c) Evidenzschwelle	285	714
d) Gewicht der zu erwartenden Pflichtverletzung	286	715
e) „Aussetzen“ der Pflichterfüllung	287	717
f) Stoppungs-(Anhalte)recht, Art. 71 II CISG	288	719
g) Pflicht zur Benachrichtigung, Art. 71 III CISG	289	721
h) Beendigung des Schwebezustandes	290	725
2. Antizipierter Vertragsbruch, Art. 72 CISG	290	727

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
a) Voraussetzungen, Art. 72 I CISG	290	727
b) Anzeige und Abwendung der Vertragsaufhebung, Art. 72 II, III CISG	292	732
c) Befristung des Aufhebungsrechts?	294	736
d) Schadenersatz	294	737
3. Sukzessivlieferungsverträge, Art. 73 CISG	295	738
a) Allgemeines	295	738
b) Beschränkung des Aufhebungsrechts auf die gestörte Teilleistung, Art. 73 I CISG	296	741
c) Erstreckung des Aufhebungsrechts auf künftige Leistungen, Art. 73 II CISG	296	742
d) Rückwirkung der Aufhebung auf bereits erbrachte Leistungen, Art. 73 III CISG	298	746
e) Andere Rechtsbehelfe außer Aufhebung?	298	749
f) Aufhebung nach Nachfristsetzung?	299	751
g) Wesentliche Verletzung sonstiger Pflichten	300	754
VIII. Schadenersatz	300	756
1. Verantwortung und Entlastung des Schuldners, Art. 79 CISG	301	758
a) Grundlage der Entlastungsmöglichkeit	302	761
b) Voraussetzungen einer Entlastung, Art. 79 I CISG	303	762
aa) Leistungshindernis außerhalb des Einflussbereichs des Schuldners	303	764
bb) Mangelnde Inbetrachtziehbarkeit	308	774
cc) Unvermeidbarkeit und Unüberwindbarkeit	309	777
dd) Einfluss der vertraglichen Risikoverteilung	311	782
c) Entlastung bei vertragswidriger Beschaffenheit der Ware (Mängel)	312	783
d) Haftung für eigene Leute und Dritte, Art. 79 I, II CISG	312	784
aa) Haftung für eigene Leute	312	784
bb) Haftung für Dritte, insb. Vorlieferanten und Zulieferer	313	786
e) Wirtschaftliche Unmöglichkeit und Änderung der Geschäftsgrundlage	319	797
f) Vorübergehende Leistungshindernisse, Art. 79 III CISG	322	802
g) Anzeigepflicht des Schuldners, Art. 79 IV CISG	323	805
h) Verursachung der Nichterfüllung durch den Gläubiger, Art. 80 CISG	323	806
2. Umfang des ersatzfähigen Schadens: Grundregeln, Art. 74 S. 1 CISG	325	814
a) Materielle Schäden	326	815
b) Totalreparation und Voraussehbarkeitsregel	326	816
c) Schadenersatz ohne oder neben Vertragsaufhebung	327	817
3. Begrenzung des ersatzfähigen Schadens durch die Voraussehbarkeitsregel Art. 74 S. 2 CISG	327	818
a) Wert der Ware	329	821
b) Weiterverkaufsgewinne	329	822
c) Betriebsausfallschaden	330	824
d) Weitere Folgeschäden	330	825
4. Einzelheiten zu Schadensumfang und -berechnung	333	832
a) Aufhebung des Vertrages und Schadenersatz	333	833

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
aa) Konkrete Schadensberechnung nach Deckungs- geschäft, Art. 75 CISG	334	834
bb) Abstrakte Schadensberechnung nach Marktpreis, Art. 76 CISG	336	840
cc) Erfüllungsinteresse auch ohne Vertragsaufhebung? .	338	846
b) Ersatzfähigkeit frustrierter Aufwendungen	340	850
c) Ersatzfähigkeit von Rechtsverfolgungskosten nach CISG?	341	851
d) Strafschadenersatz und UN-Kaufrecht	343	855
e) Gewinnabschöpfung nach CISG?	345	858
5. Schadensminderungsobliegenheit, Art. 77 CISG	346	860
IX. Zinsen	348	865
1. Entstehungsgeschichtlicher Hintergrund	349	866
2. Voraussetzungen der Zinszahlungspflicht, Art. 78 CISG	350	869
3. Zinshöhe	352	872
a) Einheitsrechtlich-autonome Bestimmung?	352	873
b) Kollisionsrechtliche Bestimmung	354	875
4. Weitere Fragen	355	878
X. Rückabwicklung	356	879
1. Allgemeines	356	879
a) Aufhebungssperre	356	880
b) Gleichbehandlung von Aufhebung und Ersatzlieferung .	357	881
c) Aufbau der Artt. 81 ff. CISG	358	883
2. Sperre des Aufhebungsrechts und des Ersatzlieferungs- anspruchs, Art. 82 I CISG	358	884
3. Ausnahmen von der Sperre des Rechts zur Vertragsaufhebung bzw. auf Ersatzlieferung, Art. 82 II CISG	360	888
a) Untergang oder Verschlechterung ohne Ursächlichkeit von Käuferverhalten, Art. 82 II lit. a CISG	360	889
b) Beeinträchtigung der Ware durch Untersuchung, Art. 82 II lit. b CISG	361	892
c) Bestimmungsgemäße Verwendung, Art. 82 II lit. c CISG .	361	893
4. Wirkungen der Aufhebung	362	895
a) Geltungsbereich und Konkurrenzfragen	362	896
b) Rückgewährpflichten, Art. 81 II CISG	363	899
c) Verzinsungspflicht bei Kaufpreisrückzahlung, Art. 84 I CISG	365	906
d) Ausgleich aus der Ware gezogener Vorteile, Art. 84 II CISG	366	907
XI. Bewahrungspflichten und Selbsthilfeverkauf	368	913
1. Allgemeines	368	913
2. Bewahrung der Ware, Artt. 85–87 CISG	369	916
3. Selbsthilfeverkauf, Art. 88 CISG	371	923
a) Normaler Selbsthilfeverkauf, Art. 88 I CISG	372	925
b) Anzeige der Verkaufsabsicht	373	927
c) Notverkauf, Art. 88 II CISG	373	928
d) Auskehrung des Verkaufserlöses, Art. 88 III CISG	374	930

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
Teil IV des Übereinkommens: Schlussklauseln		
I. Allgemeines	375	932
II. Völkerrechtliche Rahmenbestimmungen	376	934
III. Vorbehalte	377	938
IV. Verhältnis des UN-Kaufrechts zu anderen internationalen Rechtsakten	380	946
1. Internationale Übereinkommen	381	948
2. EU-Verordnungen und -Richtlinien.	382	950
a) Allgemeines	382	950
b) Rom I-Verordnung	384	953
c) Privatrechtsharmonisierende EU-Richtlinien	384	954
d) Einheitliches EU-Kauf- oder Vertragsrecht	385	957
3. Rechtsakte im Rahmen anderer regionaler Staatenverbände	386	959
Anhänge		
Anhang 1 Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenverkauf vom 11. April 1980	389	
Anhang 2 Vertragsstaaten des CISG	415	
Anhang 3 Verzeichnis zitierter Urteile	427	
Literaturverzeichnis	453	
Stichwortverzeichnis	463	

Abkürzungsverzeichnis

4. Aufl.	4. Auflage dieses Buches (<i>Schlechtriem</i> , Internationales UN-Kaufrecht, 4. Aufl. 2007)
a. A.	anderer Ansicht
aaO.	am angegebenen Ort
ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch vom 1.6.1811 (Österreich)
Abs.	Absatz, Absätze
AC	Law Reports, Appeal Cases (Großbritannien)
AcP	Archiv für die civilistische Praxis (Deutschland)
a. E.	am Ende
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a. F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft; Amtsgericht (Deutschland/Schweiz)
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AJP	Aktuelle Juristische Praxis (Schweiz)
All ER	All England Law Reports
All ER Rep.	All England Law Reports, Reprint
Am. J. Comp. L.	American Journal of Comparative Law (U.S.A.)
Anm.	Anmerkung
AP	Audiencia Provincial (Spanien)
AppGer	Appellationsgericht (Schweiz)
AppH	Appellationshof (Schweiz)
Art.	Artikel
ass. plén.	assemblée pléniere (Frankreich)
Aufl.	Auflage
AW-Prax	Außenwirtschaftliche Praxis (Deutschland)
Az.	Aktenzeichen/Fallnummer
BaslerKomm	Basler Kommentar zum Schweizerischen Privatrecht (s. Literaturverzeichnis)
BB	Der Betriebsberater (Deutschland)
BBl.	Bundesblatt (Schweiz)
Bd.	Band
Begr.	Begründer
Beil.	Beilage
Belgr. L. Rev.	Belgrade Law Review (Serbien)
Berkeley J. Int'l L.	Berkeley Journal of International Law (U.S.A.)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch (Deutschland)
BGBI.	Bundesgesetzblatt (Deutschland)
BGE	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts (amtliche Sammlung)
BGer	Bundesgericht (Schweiz)
BGH	Bundesgerichtshof (Deutschland)
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen (amtliche Sammlung) (Deutschland)

Abkürzungsverzeichnis

BIHK	Schiedsgericht bei der Bulgarischen Industrie- und Handelskammer
BJM	Basler Juristische Mitteilungen (Schweiz)
Brook. J. Int'l L.	Brooklyn Journal of International Law (U. S. A.)
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache (Deutschland)
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht (Deutschland)
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts (amtliche Sammlung) (Deutschland)
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CA	Cour d'appel (Frankreich)
Cal.	California
Cal. Super. Ct.	California Superior Court (U. S. A.)
CAM	Camera Arbitrale di Milano (Italien)
Cass.	Cour de cassation (Frankreich)
Cc	Code civil (Frankreich)/Codice civile (Italien)
Celac	Comunidad de Estados Latinoamericanos y Caribeños
CIETAC	China International Economic and Trade Arbitration Commission
CIF	cost, insurance, freight (Incoterm)
Cir.	Circuit
Cir. Ct.	Circuit Court
CISG	United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods / Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.4.1980
CISG-AC	Advisory Council of the CISG
CISG-online	Datenbank www.cisg-online.org
CLOUT	Case Law on UNCITRAL Texts
C. L. R.	Commonwealth Law Reports (Australien)
CMR	Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route / Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr vom 19.5.1956
CNAC	Cámara Nacional de Apelaciones en lo Comercial (Argentinien)
Contr. Imp. E.	Contratto e impresa/Europa (Italien)
Corp.	Corporation
CR	Computer und Recht (Deutschland)
D.	Recueil Dalloz Sirey (Frankreich)
DDR	Deutsche Demokratische Republik
Del.	Delaware
ders.	derselbe
d. h.	das heißt
dies.	dieselbe(n)
Diss.	Dissertation
Dist. Ct.	District Court
dt.	deutsche(r/s)
EAG	Einheitliches Gesetz über den Abschluß von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen vom 17.7.1973 (Deutschland)
ecolex	ecolex – Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht (Österreich)
E. D.	Eastern District
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch (Deutschland)
einschl.	einschließlich
EJCCCL	European Journal of Commercial Contract Law (Niederlande)

Abkürzungsverzeichnis

EJCL	European Journal of Contract Law
EJLR	European Journal of Law Reform (Niederlande)
EKG	Einheitliches Gesetz über den internationalen Kauf beweglicher Sachen vom 17.7.1973 (Deutschland)
ERPL	European Review of Private Law (Niederlande)
etc.	et cetera
ETL	European Transport Law (Belgien)
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EuGVVO	Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.12.2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Neufassung)
EuGVÜ	Europäisches Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 27.9.1968
EU-Verbraucher-rechterichtlinie	Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.10.2011 über die Rechte der Verbraucher, zur Abänderung der Richtlinie 93/13/EWG ...
EU-Warenkauf-Richtlinie	Richtlinie (EU) 2019/711 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20.5.2019 über bestimmte vertragsrechtliche Aspekte des Warenkaufs, zur Änderung der Verordnung ...
EU-Zahlungs-verzugsrichtlinie	Richtlinie 2011/7/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16.2.2011 zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr (Neufassung)
evtl.	eventuell
EWHC	High Court of Justice of England and Wales
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht (Deutschland)
F.	Federal Reporter (U. S. A.)
f.(f.)	folgende(r)
FAGG	Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz (Österreich)
FCA	Federal Court of Australia
FCR	Federal Court Reports (Australien)
Fla.	Florida
Fn.	Fußnote
FOB	free on board (Frei an Bord) (Incoterm)
frz.	französische(r/s)
FS	Festschrift
F. Supp.	Federal Supplement (U. S. A.)
Ga.	Georgia
Ga. J. Int'l & Comp. L.	Georgia Journal of International and Comparative Law (U. S. A.)
gem.	gemäß
Gerechthof	Berufungsgericht (Niederlande)
ggf.	gegebenenfalls
G. it.	Giurisprudenza italiana
GPR	Zeitschrift für das Privatrecht der Europäischen Union (Deutschland)
grds.	grundsätzlich
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Deutschland)
GS	Gedächtnisschrift
h.A.	herrschende Ansicht
Haager KaufIPRÜ 1955	(Haager) Übereinkommen betreffend das auf internationale Kaufverträge über bewegliche körperliche Sachen anzuwendende Recht vom 15.6.1955
HGB	Handelsgesetzbuch (Deutschland)

Abkürzungsverzeichnis

HGer	Handelsgericht (Schweiz)
h. L.	herrschende Lehre
HL	House of Lords (Großbritannien)
Hof van Beroep	Berufungsgericht (Belgien)
Hof van Cassatie	Kassationshof (Belgien)
HR	Hoge Raad (Oberster Gerichtshof der Niederlande)
Hrsg./hrsg.	Herausgeber/erausgegeben
Hs.	Halbsatz
ICC	International Chamber of Commerce (Internationale Handelskammer)
ICC Bull.	ICC International Court of Arbitration Bulletin (Frankreich)
ICC Rules	Rules of Arbitration of the International Chamber of Commerce
i. E.	im Ergebnis
IHR	Internationales Handelsrecht (Deutschland)
Ill.	Illinois
Incoterms	International Commercial Terms der ICC von 1936, ergänzt und neu ausgelegt 1953, 1974, 1976, 1980, 1990, 2000, 2010 und 2020, ICC-Publikation Nr. 460
int.	internationale(r/s)
Int'l & Comp. L. Q.	The International and Comparative Law Quarterly (Großbritannien)
IntVertragsG	<i>Ferrari/Kieninger/Mankowski/Otte/Saenger/Schulze/Staudinger</i> , Internationales Vertragsrecht (s. Literaturverzeichnis)
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts (Deutschland)
IPRG	Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht (Schweiz)
IR	Informations rapides (Rubrik in Recueil Dalloz Sirey)
i. S. d.	im Sinne der (des)
IsrLR	Israel Law Reports
i. S. v.	im Sinne von
ital.	italienisch
i. V. m.	in Verbindung mit
JBl	Juristische Blätter (Österreich)
J. C. P	Juris-Classeur Périodique (Frankreich)
J. D. I.	Journal du Droit International (Frankreich)
Jh. IJVO	Jahresheft der Internationalen Juristenvereinigung Osnabrück
J. L. & Com.	Journal of Law and Commerce (U. S. A.)
JMBL. NW	Justizmitteilungsblatt Nordrhein-Westfalen (Deutschland)
JNPIC	Juzgado Nacional de Primera Instancia en lo Comercial (Argentinien)
JZ	Juristenzeitung (Deutschland)
Kap.	Kapitel
KG	Kammergericht (Deutschland)
KGer	Kantonsgericht (Schweiz)
KKG	Bundesgesetz über den Konsumkredit vom 23.3.2001 (Schweiz)
KreisGer	Kreisgericht (Schweiz)
krit.	kritisch
KSchG	Konsumentenschutzgesetz (Österreich)
Ky.	Kentucky
L.	Law
La.	Louisiana
LEXIS	LEXIS/NEXIS, Juristische Online-Datenbank von Mead Data Central International, Inc., Dayton, Ohio (U. S. A.)

Abkürzungsverzeichnis

LG	Landgericht (Deutschland)/Landesgericht (Österreich)
lit.	litera
LKW	Lastkraftwagen
LMK	Kommentierte BGH-Rechtsprechung, Lindenmayer/Möhring (Deutschland)
Loy. L. A. Int'l & Comp. L. Rev.	Loyola of Los Angeles International & Comparative Law Review (U.S.A.)
Lr.	Lagmannsrett (Norwegen)
L.Rev.	Law Review
Ltd.	Limited
LuganoÜ	(Luganer) Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 30.10.2007
m. Anm.	mit Anmerkung
M. D.	Middle District
m. E.	meines Erachtens
Mich.	Michigan
Minn.	Minnesota
MKAS	Internationales Handelsschiedsgericht bei der Handels- und Industriekammer der Russischen Föderation, Moskau
MMR	MultiMedia und Recht (Deutschland)
MünchKomm-BGB	Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch (s. Literaturverzeichnis)
MünchKomm-HGB	Münchener Kommentar zum Handelsgesetzbuch (s. Literaturverzeichnis)
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
Nachw.	Nachweise(n)
NAFTA	North American Free Trade Agreement
N. D.	Northern District
New Yorker Übereinkommen	(New Yorker) Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche vom 10.6.1958
NIPR	Nederlands Internationaal Privaatrecht (Niederlande)
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift (Deutschland)
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Deutschland)
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift – Rechtsprechungsreport Zivilrecht (Deutschland)
Nr.	Nummer(n)
NTHR	Nederlands Tijdschrift voor Handelsrecht (Niederlande)
Nw. J. Int'l L. & Bus.	Northwestern Journal of International Law and Business (U.S.A.)
N. Y.	New York / New York Reports
NZ C A	Court of Appeal of New Zealand Decisions (Neuseeland)
OG	Obergericht (Schweiz)
OGH	Oberster Gerichtshof (Österreich)
OHADA	Organisation pour l'Harmonisation du Droit des Affaires en Afrique
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung
OLG	Oberlandesgericht (Deutschland/Österreich)
OLGR	OLG-Report (Deutschland)
ON S. C.	Superior Court of Justice – Ontario (Kanada)
O. R.	Official Records (s. Literaturverzeichnis: United Nations Conference on Contracts for the International Sale of Goods)
OR	Obligationenrecht (Schweiz)
Or. App.	Oregon Court of Appeals (U.S.A.)
öst.	österreichische(r/s)

Abkürzungsverzeichnis

östAnwBl	Österreichisches Anwaltsblatt
P.2d	Pacific Reporter, Second Series (U.S.A.)
Pa.	Pennsylvania
Pace Int'l L. Rev.	Pace International Law Review (U.S.A.)
PECL	Principles of European Contract Law
Penn St. Int'l L. Rev.	Penn State International Law Review (U.S.A.)
PICC	UNIDROIT Principles of International Commercial Contracts
ProdHaftG	Gesetz über die Haftung für fehlerhafte Produkte (Produkthaftungsgesetz) (Deutschland)
Prov.	Provinz
Qd R	Queensland Reports (Australien)
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht (Deutschland)
Rb.	Rechtbank (Belgien/Niederlande)
RdW	Österreichisches Recht der Wirtschaft
Rev. CISG	Review of the Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) (U.S.A., später Deutschland)
Rev. crit.	Revue critique de droit international privé (Frankreich)
Rev. jurispr. com.	Revue de jurisprudence commerciale (Frankreich)
RG	Reichsgericht (Deutschland)
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen (Deutschland)
RiAfr	Recht in Afrika (Deutschland)
Riv. dir. int. priv. proc.	Rivista di diritto internazionale privato e processuale (Italien)
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft (Deutschland)
Rn.	Randnummer(n)
Rom I-VO	Verordnung (EG) Nr. 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17.6.2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom I)
Rs.	Rechtssache(n) (EuGH)
Rspr.	Rechtsprechung
s.	siehe
S.	Satz / Seite / Siehe
s. a.	siehe auch
SAARC	South Asian Association for Regional Cooperation
SCC	Arbitration Institute of the Stockholm Chamber of Commerce
SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren (Deutschland)
schw.	schweizerische(r/s)
Sc.St.L.	Scandinavian Studies in Law (Schweden)
S.D.	Southern District
Sec.	Section
Sekretariatskommentar	Commentary on the Draft Convention on Contracts for the International Sale of Goods (s. a. Literaturverzeichnis)
Serb. IHK	Foreign Trade Court of Arbitration attached to the Chamber of Commerce and Industry of Serbia
SGHC	Singapore High Court
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung
Slg.	Sammlung der Entscheidungen des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften/der Europäischen Union
s. o.	siehe oben
sog.	sogenannte(n)
s. r. l.	Società a responsabilità limitata (Italien)
str.	streitig
Supr. Ct. BC	Supreme Court of British Columbia (Kanada)

Abkürzungsverzeichnis

Supr. Ct. Or.	Supreme Court of Oregon (U. S. A.)
Supr. Ct. NY	Supreme Court of New York (U. S. A.)
Syracuse J. Int.'l L. & Com.	Syracuse Journal of International Law and Commerce (U. S. A.)
SZIER	Schweizerische Zeitschrift für Internationales und Europäisches Recht
t	Tonnen (Maßeinheit)
TranspR	Transportrecht (Deutschland)
TranspR-IHR	Internationales Handelsrecht, Mitteilungen für die Wirtschaftsrechtliche Praxis, Beilage zu der Zeitschrift Transportrecht (Deutschland)
Trib.	Tribunale civile (Italien)
Trib. com.	Tribunal de commerce (Frankreich)
TS	Tribunal Supremo (Spanien)
TSJ	Tribunal Superior de Justicia (Mexiko)
Tul. J. Int. & Comp. L.	Tulane Journal of International and Comparative Law (U. S. A.)
Tz.	Teilziffer
u. a.	unter anderem / und andere
UCC	Uniform Commercial Code (U. S. A.)
UCC L. J.	Uniform Commercial Code Law Journal (U. S. A.)
UfR	Ugeskrift for Retsvæsen (Dänemark)
UGB	Unternehmensgesetzbuch (Österreich)
UN	United Nations (Vereinte Nationen)
UNCITRAL	United Nations Commission on International Trade Law
UNCITRAL YB	UNCITRAL Yearbook
Ungar. IHK	Schiedsgericht bei der Ungarischen Industrie- und Handelskammer
UNIDROIT	Institut International pour l'Unification du Droit Privé / International Institute for the Unification of Private Law
Unif. L. Rev.	Uniform Law Review (Großbritannien)
UN-Kaufrecht	s. CISG
unstr.	unstreitig
UN-VerjÜbK	Übereinkommen über die Verjährung beim internationalen Warenkauf vom 14.6.1974 in der Fassung des Protokolls vom 11.4.1980
U. Pa. L. Rev.	University of Pennsylvania Law Review (U. S. A.)
U. S.	United States [of America]
U. S. A.	United States of America
U. S. Ct. App.	United States Court of Appeals
U. S. Dist. Ct.	United States District Court
U. S. Sup. Ct.	United States Supreme Court
usw.	und so weiter
u. U.	unter Umständen
v.	von (vom) / versus
verb.	verbundene
VertragsG	Gesetz zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.4.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf sowie zur Änderung des Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 19.5.1956 über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) vom 5.7.1989 (Deutschland)
vgl.	vergleiche
VIAC	Vienna International Arbitral Centre – Internationales Schiedsgericht der Wirtschaftskammer (früher: Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft) Österreich, Wien

Abkürzungsverzeichnis

Vill. L. Rev.	Villanova Law Review (U. S. A.)
VJ	Vindobona Journal of International Commercial Law and Arbitration (Österreich)
VO	Verordnung
VolksG	Volksgericht (China)
VUWLR	Victoria University of Wellington Law Review (Neuseeland)
W.D.	Western District
WL	West Law
W.L.R.	The Weekly Law Reports (Großbritannien)
WM	Wertpapier-Mitteilungen (Deutschland)
WVRK	Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge vom 23.5.1969
Yale J. Int'l L.	Yale Journal of International Law (U. S. A.)
YB Com. Arb.	Yearbook Commercial Arbitration (Niederlande)
YB PIL	Yearbook of Private International Law (Deutschland/Schweiz)
z. B.	zum Beispiel
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht (Deutschland)
ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung (Österreich)
ZG	Zivilgericht (Schweiz)
ZGB	Zivilgesetzbuch (Schweiz)
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (Deutschland)
ZPO	Zivilprozeßordnung (Deutschland/Österreich/Schweiz)
ZVglRWiss	Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft
ZWR	Zeitschrift für Walliser Rechtsprechung (Schweiz)

Einleitung

I. Vorgeschichte

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf – CISG¹ (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods) – wurde auf einer **diplomatischen Konferenz** erarbeitet, die aufgrund eines Beschlusses der UN-Generalversammlung vom Generalsekretär der Vereinten Nationen nach **Wien** einberufen worden war und dort in der Zeit vom 10. März bis 11. April 1980 tagte. Die nach Art. 99 des Übereinkommens für sein Inkrafttreten erforderliche Hinterlegung von zehn Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden war am 11. Dezember 1986 erreicht; das Übereinkommen trat deshalb am 1. Januar 1988 in Kraft.

Die **Bundesrepublik Deutschland** verabschiedete im Jahre 1989 das notwendige Vertragsgesetz (Zustimmungsgesetz) zum Übereinkommen² und hinterlegte die Ratifikationsurkunde bei dem Generalsekretär der Vereinten Nationen in seiner Rolle als Depositär, sodass das CISG in der Bundesrepublik am 1. Januar 1991 in Kraft trat. Für **Österreich**³ war das Übereinkommen bereits am 1. Januar 1989 in Kraft getreten, und die **Schweiz**⁴ wurde mit Wirkung zum 1. März 1991 Vertragsstaat des UN-

¹ Im internationalen Schrifttum, aber auch in Rechtsprechung und Literatur des deutschen Sprachraumes hat sich die Abkürzung „CISG“ durchgesetzt, die aus dem englischsprachigen Namen des Übereinkommens abgeleitet ist; vgl. *Flessner/Kadner*, CISG?, ZEuP 1995, 347 ff. Im Text dieses Buches werden austauschbar die Bezeichnungen „CISG“, „UN-Kaufrecht“, „Einheitskaufrecht“ oder „Übereinkommen“ verwendet.

² Gesetz zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf sowie zur Änderung des Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 19. Mai 1956 über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) vom 5.7.1989, BGBl. II, S. 586 (Text abgedruckt bei Schlechtriem/Schwenzer/Schroeter/Schroeter, VertragsG) sowie die erläuternde Denkschrift zum Übereinkommen, BT-Drs. 11/3076, 38 ff.

³ S. Erläuterungen der Regierungsvorlage zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 12.5.1987, 94 BlgNR, XVII. GP, 45 ff.

⁴ S. Botschaft betreffend das Wiener Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.1.1989, BBl. 1989 I 745 ff.

Kaufrechts. Da Deutsch nicht Abkommenssprache in Wien war, wurde auf einer Übersetzungskonferenz der deutschsprachigen Länder im Januar 1982 eine amtliche Übersetzung des Übereinkommens erarbeitet, sodass bis auf geringfügige Divergenzen in Österreich, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland ein übereinstimmender Text verwendet wird.⁵

1. Wissenschaftliche Vorarbeiten

- 3 Mit dem UN-Kaufrecht sind Bestrebungen zur Schaffung eines einheitlichen Kaufrechts für grenzüberschreitende Kaufverträge zum Abschluss gekommen, deren Geschichte bis in das Jahr 1929 zurückreicht und eng mit dem Namen Ernst Rabels verknüpft ist. **Ernst Rabel** hatte im Jahre 1928 dem Präsidenten des Internationalen Instituts für die Vereinheitlichung des Privatrechts (**UNIDROIT**) den Vorschlag gemacht, sich um die Vereinheitlichung des Rechts für grenzüberschreitende Warenkäufe zu bemühen. Zur Vorbereitung erster Entwürfe erarbeitete Ernst Rabel mit seinen Mitarbeitern im damaligen Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin eine umfassende rechtsvergleichende Untersuchung der Rechtsregeln zum Warenkauf, die in der Folge in dem zweibändigen Werk „Recht des Warenkaufs“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde und die Grundlagen für die folgenden Arbeiten zu einer Vereinheitlichung des Kaufrechts schuf. Zu Recht ist Ernst Rabel deshalb als „the mastermind behind the draft Uniform International Sales Law“ bezeichnet worden.⁶
- 4 Die Einzelheiten des Weges, der vom Internationalen Institut für die Vereinheitlichung des Privatrechts in Rom unter der Ägide des Völkerbundes bis zur ersten erfolgreichen Zwischenstation, dem Haager Einheitlichen Kaufrecht von 1964, führte, brauchen hier nicht nachgezeichnet zu werden.⁷ Das Haager Einheitliche Kaufrecht – das Einheitliche Gesetz über den Internationalen Warenkauf beweglicher Sachen (EKG) und das Einheitliche Gesetz über den Abschluss von Internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen (EAG) – wurde leider nur von neun Staaten, darunter der Bundesrepublik Deutschland, in Geltung gesetzt und hat trotz der erheblichen Zahl von Gerichtsentscheidungen, die

⁵ Verbindlich sind jedoch allein die sechs authentischen Sprachfassungen des Übereinkommens; s. noch Rn. 140.

⁶ S. *Großfeld/Winship*, *The Law Professor Refugee*, 18 *Syracuse J. Int.'l L. & Com.* (1992), 3, 11.

⁷ Vgl. hierzu zunächst *Dölle/Dölle*, S. XXXI ff.; ferner die Mitteilungen in *RabelsZ* 3 (1929) 405 f.; 5 (1931) 207; die Berichte von *Ernst Rabel*, *RabelsZ* 9 (1935) 1 ff.; 17 (1952) 212 ff.; von *Otto Riese*, *RabelsZ* 22 (1957) 16 ff.; 29 (1965) 1 ff. und von *von Caemmerer*, *RabelsZ* 29 (1965) 101 ff. sowie *Schlechtriem*, *Geschichte*.

insbesondere in der Bundesrepublik dazu ergangen sind, die Hoffnungen, dass daraus eine „lex mercatoria“ des Welthandels werden könnte, nicht erfüllt.

2. UNCITRAL-Entwürfe und Wiener Kaufrechtskonferenz

Die Bemühungen um weltweite Vereinheitlichung des Kaufrechts waren damit aber nicht gescheitert. Äußeres Signal des Fortgangs war die Inangriffnahme der Kaufrechtsvereinheitlichung durch UNCITRAL⁸, und zwar zunächst durch eine mit der Erarbeitung eines neuen Übereinkommens betraute Arbeitsgruppe.⁹ Die Bemühungen dieser wie auch der weiteren Arbeitsgruppen begannen nicht auf einer *tabula rasa*, sondern auf der Grundlage des Haager Kaufrechts und damit der wissenschaftlichen Vorarbeiten Ernst Rabels, so dass die schließlich der Wiener UN-Konferenz im Jahre 1980 unterbreiteten Entwürfe und der dort erarbeitete Text immer noch stark durch die Vorarbeiten und Entwürfe Ernst Rabels beeinflusst waren.¹⁰ 5

Die **Diplomatische Konferenz** fand in der Zeit vom 10. März bis 11. April 1980 in den Räumen der Neuen Hofburg in **Wien** statt. In der Schlussabstimmung sprachen sich 42 Staaten für das Übereinkommen aus; zehn Staaten enthielten sich der Stimme. Am 11. April wurde die Schlussakte der Konferenz in einer feierlichen Zeremonie unterzeichnet; mit Hinterlegung der 9., 10. und 11. Ratifikationsurkunde durch Italien, die U.S.A. und China im Jahre 1986 waren sodann – wie oben erwähnt – die Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Übereinkommens am 1. Januar 1988 erreicht. 6

Die Zahl der **Vertragsstaaten**, die das Übereinkommen in Geltung gesetzt haben, ist seitdem ständig gestiegen; bei Abschluss dieses Manu- 7

⁸ United Nations Commission on International Trade Law, eine auf Antrag Ungarns durch die Resolution Nr. 2205 (XXI) vom 17.12.1966 der Vollversammlung der UN als ständiger Ausschuss eingesetzte Kommission, UNCITRAL YB I (1968–1970), S. 65.

⁹ Für Einzelheiten zum Vorgehen von UNCITRAL und der eingesetzten Arbeitsgruppe siehe UNCITRAL YB I (1968–1970), S. 78, sowie O.R., S. XIII und S. 195 ff.

¹⁰ Vgl. zu den Arbeiten von UNCITRAL und der Arbeitsgruppen im Einzelnen die verschiedenen Darstellungen von *Schlechtriem*, z.B. Einheitliches UN-Kaufrecht, S. 2 ff. sowie in *Einheitliches Kaufrecht und nationales Obligationenrecht*, S. 30 ff., vor allem aber die Berichte von *Herber*, Die Arbeiten des Ausschusses der Vereinten Nationen für internationales Handelsrecht (UNCITRAL), RIW 1974, 577 ff.; RIW 1976, 125 ff.; RIW 1977, 314 ff.; RIW 1980, 81 ff.; *U. Huber*, RabelsZ 43 (1979), 413 ff. sowie die Schweizer Botschaft betreffend das Wiener Übereinkommen über Verträge über den Internationalen Warenkauf, BBl. 1989 I 745 ff., ferner *Honnold* (Hrsg.), *Documentary History*.

skriptes im Juni 2022 betrug sie bereits 95.¹¹ Die Literatur zum CISG ist inzwischen unüberschaubar geworden. Das Einheitskaufrecht hat sich aber auch in der Praxis durchgesetzt: Inzwischen sind weltweit Tausende von Schiedssprüchen und Gerichtsentscheidungen in Anwendung des Übereinkommens ergangen, und auch in der Anwaltschaft verlieren die anfänglichen Vorbehalte gegen das CISG an Boden (dazu noch näher Rn. 16f.).

II. Aufbau und Grundzüge des UN-Kaufrechts

- 8 Das Übereinkommen ist in **vier Teile** gegliedert. Teile I–III – Artt. 1–88 CISG – regeln das einheitliche Kaufrecht für grenzüberschreitende Warenkaufverträge; Teil IV – Artt. 89–101 CISG – normiert die völkerrechtlichen Schlussklauseln.
- 9 Teil I enthält zunächst die Vorschriften über Anwendungsvoraussetzungen und Anwendungsbereich. Daneben enthält er aber auch schon allgemeine materiellrechtliche Bestimmungen zur Auslegung von Willenserklärungen – Art. 8 CISG –, zur Geltung von Bräuchen – Art. 9 CISG –, zur Niederlassung – Art. 10 CISG – und zur Form von Rechtsgeschäften oder geschäftsähnlichen Handlungen, Artt. 11–13 CISG. Teil II enthält die für den Abschluss von Kaufverträgen maßgeblichen Vorschriften. Teil III normiert dann das eigentliche Kaufrecht, d. h. die Regelung der Rechte und Pflichten der Parteien sowie der Rechtsbehelfe bei Leistungsstörungen. Vor allem auf Wunsch der skandinavischen Staaten wurde die Möglichkeit berücksichtigt, nur Teil III oder auch nur Teil II, jeweils zusammen mit Teil I zu übernehmen, was in Art. 92 CISG, aber auch in der Ausgestaltung einzelner materieller Kaufrechtsvorschriften berücksichtigt worden ist. Nachdem die skandinavischen Staaten Teil II unter Nutzung dieser Vorbehaltsmöglichkeit anfänglich nicht in Geltung gesetzt hatten, haben sie die erklärten Vorbehalte im Jahre 2012 jedoch zurückgenommen, sodass das Übereinkommen heute auch in diesen Staaten uneingeschränkt gilt.
- 10 Das CISG ist im Vergleich zu seinem Vorläufer, dem Einheitlichen Haager Kaufrecht (EKG und EAG), aber auch im Vergleich zu BGB, ABGB und OR sehr viel **übersichtlicher** und **transparenter gegliedert**. Vor allem ist das System der Rechtsbehelfe bei Leistungsstörungen in Teil III nach einem einheitlichen, für beide Seiten (Verkäufer und Käufer) gleichermaßen geltenden Grundmuster aufgebaut. Auch wird nicht mehr zwischen

¹¹ S. die Liste der Vertragsstaaten in Anhang 2.

verschiedenen Erscheinungsformen eines Vertragsbruchs unterschieden; nur ausnahmsweise werden zusätzliche und spezielle Rechtsfolgen für bestimmte Vertragsbruchmodalitäten angeordnet.¹² Das Übereinkommen normiert zunächst das Pflichtenprogramm für jede Seite, also in Artt. 30–44 CISG die Pflichten des Verkäufers und in Artt. 53–60 CISG die Pflichten des Käufers; im Anschluss daran werden dann jeweils die Rechtsbehelfe geregelt, d.h. des Käufers wegen Vertragsbruchs durch den Verkäufer – Artt. 45–52 CISG – und des Verkäufers wegen Vertragsbruchs durch den Käufer, Artt. 61–65 CISG. Allerdings sind in die Regelung des Pflichtenprogramms des Verkäufers bereits Voraussetzungen seiner Haftung, die der Käufer zu beachten hat, in Gestalt der Vorschriften über Untersuchungs- und Rügeobliegenheit des Käufers eingefügt. Zur Regelung der Zahlungspflicht des Käufers im weiteren Sinne gehören auch die Vorschriften über die Gefahrtragung (Artt. 66–70 CISG), obwohl sie erst hinter den Rechtsbehelfen des Verkäufers wegen Pflichtverletzungen des Käufers eingeordnet sind.

Die dem deutschen Juristen vertraute Regelungstechnik, allgemeine Regeln **vor die Klammer** zu ziehen, wird im Übereinkommen ebenfalls genutzt, allerdings nicht sehr übersichtlich: Teil I enthält bereits, wie oben Rn. 9 erwähnt, allgemeine Vorschriften, etwa zur Auslegung von rechtsgeschäftlichen Erklärungen und ihrer Form, die nicht nur für Teil II (Abschluss von Kaufverträgen), sondern auch für die in Anwendung der materiellen Regeln in Teil III möglichen oder erforderlichen Erklärungen gelten, wie z.B. die Erklärung der Aufhebung des Vertrages. Im Teil III werden ebenfalls zunächst allgemeine Regeln in den Artt. 25–29 CISG vorangestellt, und zwar eine Definition des wesentlichen Vertragsbruchs – Art. 25 CISG –, Regeln zur Absendebedürftigkeit von Erklärungen – Artt. 26, 27 CISG –, zum Erfüllungsanspruch – Art. 28 CISG – und zur Vertragsänderung – Art. 29 CISG. Allgemeine Regeln enthält im Teil III aber auch Kapitel V über den vorweggenommenen Vertragsbruch und die Verletzung der Pflichten aus Sukzessivlieferungsverträgen (Artt. 71–73 CISG), Schadenersatz (Artt. 74–77, 79 CISG), Zinsen (Art. 78 CISG), die Rechtsfolgen einer Vertragsaufhebung (Artt. 81–84 CISG) sowie Pflichten zur Bewahrung der Ware und Möglichkeiten des Selbsthilfeverkaufs (Artt. 85–88 CISG) – Vorschriften, die für beide Seiten relevant werden können.

¹² Beispiele solcher Sonderregelungen sind etwa die Minderung, Art. 50 CISG, die nur bei vertragswidriger Sachbeschaffenheit, nicht aber bei Rechtsmängeln gegeben ist, ferner die Rechtsfolgen einer unterlassenen Spezifikation des Käufers beim Spezifikationskauf, Art. 65 CISG.

- 12 Insgesamt hat die in Wien erarbeitete endgültige Fassung eine bereits in den Vorentwürfen deutlich gewordene Tendenz fortgesetzt, schneidig und unabänderlich greifende Rechtsmittel zu vermeiden, etwa die *ipso iure* eintretende Vertragsauflösung.¹³ Deutlich ist auch das Bedürfnis nach **größeren Bewertungsspielräumen** für die Gerichte im **konkreten Fall**, so durch die Voraussetzung bzw. Qualifizierung, dass eine Maßnahme oder eine abzuwartende Zeitspanne „reasonable“, d.h. vernünftig und angemessen sein müsse.¹⁴ Besonders deutlich zeigt die Regelung der Frist für die Mängelrüge durch den Käufer und der Folgen ihrer Versäumung – Artt. 39, 44 CISG – das stark empfundene Bedürfnis nach flexiblen und die Situation des Käufers erleichternden Regeln.
- 13 Freilich sind solche wertungsoffenen Regeln stets auch eine potentielle Einbruchstelle für nationale Rechtsvorstellungen und bedeuten damit nicht nur die Gefahr eines Auseinanderdriftens in der Auslegung und Anwendung des Einheitsrechts, sondern überhaupt der **Unberechenbarkeit** von Entscheidungen in Anwendung des CISG. So dürfte etwa die Unsicherheit der Bestimmung dessen, was einen „wesentlichen Vertragsbruch“ ausmacht und deshalb Vertragsaufhebung gestattet, die Vorbehalte erklären, die in der Praxis anfänglich gegenüber dem Einheitlichen Kaufrecht geäußert wurden. Allerdings ist nicht zu übersehen, dass die **Flexibilität** der Anwendung, die durch solche wertungsoffenen Begriffe ermöglicht wird, und die mögliche Konsequenz divergierender Entscheidungen vielleicht der unvermeidliche Preis für eine weltweite Rechtsvereinheitlichung sind. Auch dürften die Konsequenzen weniger gravierend sein als das oft beschworene Schreckgespenst einer nur verbalen, tatsächlich aber durch unterschiedliche Gerichtsentscheidungen zerfallenden Rechtsvereinheitlichung.
- 14 Zum ersten Punkt ist darauf hinzuweisen, dass **nationale, regionale oder lokale Gewohnheiten** durchaus Berücksichtigung verdienen, auch wenn es deshalb zu abweichenden Gerichtsentscheidungen kommt: Man kann nicht Kaufleute in der ganzen Welt über einen Leisten schlagen, und die Frage, welche Eigenschaften einer Kaufsache in welchen Gegenden der Welt so wichtig sind, dass ihr Fehlen einen wesentlichen Vertragsbruch darstellt, kann nicht abstrakt und unter Vernachlässigung der kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Überzeugungen beurteilt werden.¹⁵ Ignoriert man diese Umstän-

¹³ Vgl. hierzu U. Huber, RabelsZ 43 (1979), 417; krit. Hellner, *Ipso facto avoidance*, S. 85 ff.

¹⁴ Vgl. z.B. Artt. 46 III 1, 2, 49 II, 63 I, 65 II, 72 I, 73 II, 75, 77, 79 I, 85 S. 1, 86 I 1, II 1, 87, 88 I, II, III CISG.

¹⁵ Vgl. hierzu Schroeter, *Does the 1980 Vienna Sales Convention Reflect Universal*

de, dann gerät das Einheitskaufrecht in Gefahr, als eine oktroyierte, fremde Rechtsordnung empfunden zu werden.

Zum zweiten Punkt darf man die **Gefahr divergierender Entscheidungen nicht überbewerten**. Es hat sich gezeigt, dass Gerichte zunehmend von den Entscheidungen in anderen Ländern Kenntnis nehmen und sie berücksichtigen. Auch wenn es natürlich kein Präjudizienrecht auf internationaler Ebene gibt, werden ausländische Entscheidungen als Autorität zitiert.¹⁶ Die Möglichkeit, über verschiedene Datenbanken schnell und einfach auf ausländische Entscheidungen zuzugreifen, hat deshalb den Effekt einer Angleichung der Rechtsprechung, ohne dass es eines kontrollierenden Obergerichts bedarf.¹⁷ 15

III. Bedeutung des UN-Kaufrechts in der Praxis

1. Handels- und Vertragspraxis

Die praktische Bedeutung des UN-Kaufrechts wird zunächst durch seine Akzeptanz und Inkraftsetzung durch Staaten aus der ganzen Welt getrieben; angesichts seiner beachtlichen Vertragsstaatenzahl (Rn. 7) ist das Übereinkommen heute – vorbehaltlich seines vertraglichen Ausschlusses durch die konkreten Vertragsparteien – auf **über 80 % des globalen Warenhandels** anwendbar. 16

Auch in der unternehmerischen **Vertragspraxis** ist das UN-Kaufrecht heute ebenfalls weitgehend akzeptiert:¹⁸ Die Musterverträge von Standesvertretungen der Im- und Exportwirtschaft sehen durchgehend keinen Ausschluss des CISG mehr vor,¹⁹ und in Vertragsverhandlungen ist es weithin als **neutrales** (und gegenüber dem nationalen Heimatrecht der Vertragsgegenseite i. d. R. vorzugswürdiges) Regelwerk anerkannt.²⁰ 17

Da Käufer und Verkäufer die Anwendung des Übereinkommens auf ihren Kaufvertrag ausweislich des Art. 6 CISG abbedingen²¹ und diesen stattdessen einem nationalen Kaufrecht unterstellen können, wird viel- 18

Values? The Use of the CISG as a Model for Law Reform and Regional Specificities, 41 *Loy. L. A. Int'l & Comp. L. Rev.* (2018), 1, 3 ff.

¹⁶ S. näher Rn. 132 f.

¹⁷ S. *Schroeter*, UN-Kaufrecht und EU-Recht, § 21 Rn. 53 ff. sowie unten Rn. 135.

¹⁸ A. *Fischer*, *Praxishandbuch*, S. 5.

¹⁹ S. ICC Model International Sale Contract (Manufactured Goods) (2020); *DIHK*, Schuldrechtsreform – Auswirkungen für den Außenhandel (2003), S. 24. Zur Vertragsgestaltung auf Basis des UN-Kaufrechts s. die Nachw. bei *Piltz*, Internationales Kaufrecht, Rn. 1–44.

²⁰ *Lookofsky*, Understanding the CISG, S. 2; *Schroeter*, Key Purposes, S. 67.

²¹ Dazu sogleich Rn. 19 und im Detail Rn. 68 ff.

fach gefragt, **wie häufig** ein solcher **CISG-Ausschluss** in der **Vertragspraxis** erfolgt. Verlässliche Zahlen gibt es hierzu nicht, weil grenzüberschreitende Kaufverträge und deren Rechtswahlklauseln nirgends zentral erfasst werden. Man kann sich daher nur auf ersatzweise Indikatoren stützen, die allerdings mehr oder weniger tauglich sein können:

19 Keine brauchbare Aussage ergibt sich aus **CISG-Ausschlussklauseln** in **AGB**,²² die nicht vorschnell mit einer tatsächlichen Abbedingung des Übereinkommens gleichgesetzt werden dürfen, weil es hierzu zusätzlich der Zustimmung der ausländischen Vertragsgegenseite zur Klausel bedarf (vgl. nur Art. 6 CISG: „Die Parteien können ...“). Da Rechtswahlklauseln in AGB in der Praxis nahezu ausnahmslos das nationale Heimatrecht der jeweiligen Partei (ggfs. unter Ausschluss des CISG) wählen, bilden sie lediglich die Ausgangsposition dieser Partei zu Beginn des Vertragsverhandlungs- und -abschlussvorgangs ab – sie sagen aber nichts zur Überwindung der entscheidenden Hürde, nämlich dem nötigen Einverständnis der Gegenpartei, die ihrerseits ein anderes nationales Heimatrecht hat und regelmäßig bevorzugt wird. Während eine Einigung auf eine der beiden AGB-Klauseln in manchen Fällen gelingen wird, scheitert diese daher häufig an der beidseitigen Ablehnung eines fremden nationalen Rechts,²³ am schlichten Desinteresse der Parteien, an den einschlägigen Einbeziehungsanforderungen der Artt. 14 ff. CISG (Rn. 310 ff.) oder auch daran, dass CISG-Verträge in der Praxis überraschend häufig telefonisch, über WhatsApp²⁴ u.ä. geschlossen werden, ohne dass AGB ins Spiel kommen.

20 Deutlich aussagekräftiger ist daher die **veröffentlichte** gericht- und schiedsgerichtliche **Rechtspredung**,²⁵ in denen sich die Vertragspraxis (auszugsweise) so spiegelt, wie sie tatsächlich stattgefunden hat. Diese zeigt, dass Parteien heute nur noch in vergleichsweise wenigen Verfahren über die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts streiten, wohingegen dies in den frühen Jahren nach seinem Inkrafttreten häufiger der Fall war; neben beidseitiger Akzeptanz der CISG-Anwendbarkeit kommen natürlich auch Fälle des konsentierten Ausschlusses nach Art. 6 CISG vor. Im Einzelnen ist die **Vertragspraxis** unter dem UN-Kaufrecht danach in jeder

²² Zu diesen aber *J. Meyer*, Die praktische Bedeutung des UN-Kaufrechts in Deutschland, *RabelsZ* 85 (2021), 357, 367.

²³ Vor diesem Hintergrund kann man das UN-Kaufrecht dann als Erfolg ansehen, wenn Vertragsparteien die Anwendung des Übereinkommens der Anwendung des nationalen Heimatrechts des Vertragspartners vorziehen; vgl. *Schroeter*, *Key Purposes*, S. 67.

²⁴ S. etwa *Rb. Rotterdam*, 30.6.2021, CISG-online 5618 Tz. 6ff.

²⁵ Vgl. zur Zahl der veröffentlichten Entscheidungen zum CISG sowie weiteren empirischen Erkenntnissen zu seiner praktischen Bedeutung *Schroeter*, *Empirical Evidence*, S. 651 ff.

Hinsicht **vielgestaltig**; dies bezieht sich auf die Art der gehandelten Waren (dazu noch Rn. 108) ebenso wie auf die beteiligten Vertragsparteien (von kleinen und mittleren, teils nur vereinzelt grenzüberschreitend tätigen Unternehmen über multinationale Konzerngesellschaften bis zu Staaten oder staatseigene Unternehmen) und den wirtschaftlichen Umfang der Kauftransaktionen (von im „kleinen Grenzverkehr“ getätigten Käufen über wenige Tausend Euro bis zur Veräußerung von Rohölverarbeitungsanlagen zum Kaufpreis von 122 Mio. USD²⁶). In zunehmendem Maße sind zudem **Langzeitverträge** anzutreffen,²⁷ welche die Verfasser des Übereinkommens so nicht im Blick hatten, die aber gleichwohl ohne weiteres in seinen Anwendungsbereich fallen können. Schließlich zeigt sich, dass in der Praxis vermehrt explizite Vertragsklauseln zugunsten des UN-Kaufrechts vorkommen,²⁸ die aus rechtlicher Sicht in vielen Fällen überflüssig sein mögen, aber die wachsende Akzeptanz des und das Vertrauen in das CISG unter internationalen Vertragsparteien demonstrieren.²⁹

2. Rechtsberatungspraxis

Ebenso wie andere neu geschaffene Regelwerke stieß auch das UN-Kaufrecht unter Akteuren der Rechtsberatungspraxis allerdings anfänglich auf eine abwartende oder skeptische Haltung,³⁰ erforderte sein Inkrafttreten doch die Einarbeitung in umfangreiche neue Rechtsregeln, die in Gestalt des Kaufvertrags zudem den zentralen Vertragstyp außenhandelsorientierter Volkswirtschaften betreffen. Mittlerweile hat die in der **anwaltlichen** Rechtsberatungspraxis unmittelbar nach Inkrafttreten des Übereinkommens häufig zu hörende Standardempfehlung, dieses **abzubedingen**,³¹ aber an **Bedeutung verloren**:³² Empirische Erhebungen weisen darauf hin, dass entsprechende Empfehlungen die Ausnahme geworden sind³³ und jedenfalls diejenigen Berater mit dem UN-Kaufrecht

²⁶ *Basic Engineering Inc. v. Commissioner of Internal Revenue*, U.S. Tax Ct., 1.2.2017, CISG-online 2843.

²⁷ Vgl. etwa *BVU v. BVX*, 13.3.2019, CISG-online 4108 = [2019] SGHC 69: Vertrag mit 20 Jahren Laufzeit über Lieferung von mind. 1 Mio. t Lebensmittel pro Jahr.

²⁸ S. näher Rn. 83.

²⁹ *Schroeter*, Key Purposes, S. 68.

³⁰ Vgl. Kröll/*Mistelis/Perales Viscasillas/dies.*, Intro Rn. 39 f.

³¹ Kritisch hierzu *R. Koch*, Wider den formularmäßigen Ausschluss des UN-Kaufrechts, *NJW* 2000, 910 ff.

³² Kröll/*Mistelis/Perales Viscasillas/dies.*, Intro Rn. 42 ff.; s. auch *BRAC*, Stellungnahme Nr. 15/2012 zum Gemeinsamen Europäischen Kaufrecht, *IHR* 2012, 53, 54.

³³ S. *Schwenzer/Kee*, *International Sales Law: The Actual Practice*, 29 *Penn St. Int'l L. Rev.* (2011), 425, 434; *Schroeter*, *Empirical Evidence*, S. 659 ff.; anders aber *J. Meyer*, *RabelsZ* 85 (2021), 357, 400.

vertraut sind, die regelmäßig internationale Transaktionen begleiten.³⁴ Soweit pauschale Ausschlussempfehlungen weiterhin erfolgen, lassen sie sich fast immer auf Unerfahrenheit des Anwalts und nur selten auf konkrete Sachgründe zurückführen.

- 22 Sicher ist, dass **anwaltliche Rechtsberater** den Inhalt des UN-Kaufrechts (einschließlich seiner Auslegung durch die Rechtsprechung) **kennen müssen**, wenn sie kaufrechtliche Mandate mit grenzüberschreitendem Bezug annehmen. Dies ist in der deutschen Rechtsprechung zum Anwaltshaftungsrecht schon zum Haager Einheitlichen Kaufrecht betont worden,³⁵ und für das CISG – das in Deutschland, Österreich und der Schweiz seit nunmehr drei Jahrzehnten geltendes Recht ist und damit eine deutlich längere Anwendungspraxis aufweist als etwa das durch die Schuldrechtsreform 2001/02 neu gestaltete deutsche Kaufrecht – gilt dies erst recht.³⁶ Mangelnde Vertrautheit des Rechtsanwalts mit dem Übereinkommen ist daher keine taugliche Entschuldigung, wenn im Haftungsfall dargelegt und begründet werden muss, warum gegenüber dem Mandanten nicht auf die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts hingewiesen oder dieses nach Art. 6 CISG unreflektiert abbedungen³⁷ wurde, obgleich die Regelungen des CISG den mandantschaftlichen Interessen besser entsprechen hätten als das nationale Kaufrecht³⁸ oder diesen vertraglich hätten angepasst werden können. Übernimmt er ein in einem CISG-Fall die Vertragsgestaltung oder Prozessvertretung, muss der Rechtsanwalt die einschlägigen Übereinkommensbestimmungen natürlich beherrschen und, soweit im Mandanteninteresse notwendig, auch die erforderlichen Fakten rechtzeitig vortragen.

- 23 **Beispiel („Chicorée-Erntemaschine (Anwaltshaftung)“-Fall):** Der Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes in der Schweiz hatte nach längerer Verhandlung bei einer französischen Maschinenherstellerin eine passende Erntemaschine bestellt. Als die Verkäuferin später die Lieferung verweigerte, mandatierte der Käufer eine schweizerische Anwaltskanzlei, welche die erhobene Schadenersatz-

³⁴ S. *Piltz*, Praktische Handreichung für die Gestaltung internationaler Kaufverträge: Vorteile des UN-Kaufrechts gegenüber nationalem Recht, NJW 2012, 3061 ff.

³⁵ OLG Koblenz, 9.6.1989, NJW 1989, 2699 m. Anm. *Tepper*, IPRax 1991, 98, 99.

³⁶ *Henssler*, Haftungsrisiken anwaltlicher Tätigkeit, JZ 1994, 178, 185; *Janssen*, Ausschluss des UN-Kaufrechts als „Haftungsfall“, AW-Prax 2003, 347; *Schroeter*, Empirical Evidence, S. 663 ff.; zum CISG-Ausschluss unter U.S.-amerikanischem Anwaltshaftungsrecht *Johnson*, Legal Malpractice in International Business Transactions, 44 Hofstra L. Rev. (2015), 325, 336 ff.

³⁷ S. näher Rn. 68 ff.

³⁸ Dies kann aus Käufersicht insbesondere deshalb der Fall sein, weil die Rügefrist des Art. 39 I CISG („innerhalb einer angemessenen Frist“) deutlich flexibler ist als ihre strengen Äquivalente im deutschen § 377 I HGB („unverzüglich“) und schweizerischen Art. 201 I OR („sofort“); s. noch näher Rn. 487.

Stichwortverzeichnis

– Die Einträge verweisen auf Randnummern;
Hauptfundstellen sind kursiv gesetzt –

- Abgrenzungsformel, zweigliedrige 160ff.
Abladegeschäft 679
Abnahme 638ff.
 Verpflichtung zur 673
 Ware 673
Abnahmepflicht 673
 Verletzung 682
abschließende Regelung 169
Abschluss von Kaufverträgen 292ff.
Abschöpfung des Verletzerge-
winn 858f.
Abtretung 188
Abwahl des CISG 68ff.
 Auslegung des Ausschlusswillens 71,
 74
 ergänzende Rechtswahl 70
 durch Ausschlussklausel 72
 durch Wahl nationalen Rechts 73
 im Prozess 78ff.
 kollisionsrechtliche 72
 materiellrechtliche 69
Abweichung zwischen Angebot und
 Annahme 340ff.
action directe 250f.
Adäquanztheorie 816
Advisory Council 134
AGB s. Allgemeine Geschäftsbedingun-
 gen
Akkreditiv 614, 679
aliud 404, 423, 565
Alkoholverbot, religiöses 449, 455
Allgemeine Geschäftsbedingungen
 205ff.
 Einbeziehung in Angebot 305ff.
 Einbeziehungskontrolle 206
 Inhaltskontrolle 202, 207
 Internet 314f.
 Kenntnisverschaffungsobliegenheit
 69, 307ff.
 nachgeschobene 313f., 365
 Sprache 316ff.
 überraschende Klauseln 208
Analogie 178, 291
Andienung, zweite 421, 539ff.
Anfechtung 210ff.
Angebot 297f.
 Bestimmtheit 299ff.
 Einbeziehung allgemeiner Geschäfts-
 bedingungen 305ff.
 Erlöschen 326
 Mindestinhalt 197
 Rücknahme 319ff.
 Widerruf 322ff.
angemessene Frist 487ff.
Annahme 327ff.
 Abweichung vom Angebot 340ff.
 durch schlüssiges Verhalten 328
 eines Angebots 327f.
 Erklärungsverhalten 331f.
 Frist 168, 336ff.
 Schweigen 333ff.
 transportverzögerte 338
 verspätete 337, 339
Annahmeerklärung 327
Anrufbeantworter 358
Anspruch auf Erfüllung 374
Anspruchskonkurrenz 499
Anwaltshaftung 22f.
Anwendungsvoraussetzungen 36f.
 autonome 36
Anzeigen 384
 Aufhebungsabsicht 732f.
Anzeigepflicht 805
 Nichterfüllung 805
 s. auch Obliegenheiten zu Unter-
 suchung und Mängelanzeige
Argentinien
 Devisenbewirtschaftung 620
Arglist
 Rechtsbehelfe nach nationalem
 Recht 195, 238ff.
 Strafschadenersatz 855ff.
 Verkäufer 494

Stichwortverzeichnis

- asset deal 111
- Aufforderung 384
- Aufhebung des Vertrages s. Vertragsaufhebung
- Aufhebungserklärungen 380 ff.
- Aufhebungsrecht s. Vertragsaufhebungsrecht
- Aufklärungspflichten 189 ff., 192
- Aufrechnung 243 f.
- Aufwendungen, frustrierte 850
- Aufwendungsersatzanspruch 916 f.
- Aushändigung von Dokumenten 421
- Auktion s. Versteigerung
- Aus- und Einbaukosten 533 f., 825
- Auslegung
 - autonome 126 ff.
 - des CISG 123 ff.
 - Methoden 139 ff.
 - progressive 143
 - rechtsvergleichende 146
 - von einseitigen Parteierklärungen 262 ff.
 - von Verträgen 270 ff.
 - unionsrechtskonforme 131
- Ausschluss des CISG s. Abwahl des CISG
- Ausschlussfrist
 - Rechte wegen vertragswidriger Beschaffenheit der Ware 500 ff.
 - Verhältnis zum Verjährungsrecht 503 f.
- Aussetzen der Pflichterfüllung
 - Zurückbehaltungsrecht 717 f.
- Basisrechtsbehelfe 379
- battle of the forms* 76, 209, 345 ff.
- Bedingung 200
 - AGB s. Allgemeine Geschäftsbedingungen
 - aufschiebende, auflösende 200
- Beförderung
 - für die Versendung erforderliche Verträge 415
 - Gefahrübergang 649 ff.
- Befristung
 - Angebot 336
- Beistrich-Fall 75
- Benachrichtigung
 - Zurückhaltung der Leistung 721
- Beschaffenheit der Ware
 - vertragsgemäße 422 ff.
- Beschaffungsrisiko 782, 794
- Besitzkonstitut 410
- Bestätigungsschreiben s. kaufmännisches Bestätigungsschreiben
- bestimmte Zeit (s. auch Garantie) 466
- Bestimmtheit (s. auch Preis)
 - Angebot 299
- Betriebsausfallschäden 824
- Bewahrung der Ware 913, 916 ff.
- bewegliche Sachen 109
- Beweislast 257 f.
- Beweismaß 259
- Bindung des Erklärenden 357
- Bräuche s. Handelsbräuche
- Bringschuld 406 f., 626
- Bundesstaatenklausel 941
- Button-Lösung 199
- CESL 16, 385
- China 48, 945
- CISG-AC 134
- commercially reasonable substitute* 781
- commodum ex negotiatione* 907
- commodum ex re* 907
- consideration 279, 361, 367
- consequential damages (s. auch Folgeschäden) 826 f.
 - Bestimmbarkeit 826 f.
- culpa in contrahendo 189, 195 f., 325, 525
- Daten 122
- Datenbanken 132
- Deckungsgeschäft 821, 834 ff.
 - als schadensmindernde Maßnahme 838 f.
- Deliktsrecht und CISG 154 ff., 226 ff.
 - Folgen der Rügeversäumung 499
- Depositar 935 f.
 - Richtigkeitsvermutung zugunsten von Bekanntmachungen des 936
- Devisenrecht 202, 620, 772, 775
- Dienstleistungen 95, 100 ff.
- Differenzmethode 830 f.
- Dissens 261, 264, 295
- Distanzkauf 603, 649 ff.
- Divergenz von Offerte und Annahmeerklärung 340 ff.
- Dokumente 110 f., 569, 402 ff.
- Dokumentengeschäfte, echte
 - Banken 792
 - wesentlicher Vertragsbruch bei 569
- Dokumentenhandel 110
 - Gefahrübergang 649
 - Pflicht zur Aushändigung 402, 421
- Dritte
 - Einstandspflicht für 786
 - Entlastung des Schuldners 786 ff.

Stichwortverzeichnis

- Rechtsbeziehungen der Parteien zu 249 ff.
- E-Commerce 33, 198 f.
Wirksamkeit und Zugang 198
- Effekten- und Devisenhandel 118
- Eigentum 152, 220 ff., 896 f.
- Eigentumsvorbehalt 89, 220 ff., 263, 402, 589
- Eignung zum gewöhnlichen Gebrauch 440
- Einbaukosten 533 f., 825
- Eingriff, hoheitlicher 645, 766
- Eingriffsnormen 149
- Einlagerung
Erfüllungswirkung 922
Ware 920
- Elefant 108
- Elektrische Energie 119
- Elektronische Erklärungen 356
- Elektronischer Geschäftsverkehr 198 f., 356
AGB auf Homepage 314 f.
Button-Lösung 199
Formfreiheit 290
- E-mail 291, 358
- Embargo 766, 802
- Energie, elektrische 119
- Entlastung
Beweislast 760
des Schuldners 758 ff.
vertragswidrige Beschaffenheit 783 ff.
- Entschuldigung, vernünftige 498
- Entwicklungsfehler 769
- Erdgas 119
- Erdöl 119
- Erfüllungsanspruch 379 f., 397 f., 526 ff., 668 ff.
Durchsetzbarkeit s. *specific performance*
Mitverschulden des Gläubigers 670 f.
- Erfüllungsgehilfe 787
- Erfüllungsort s. Gerichtsstand
- Erfüllungsweigerung 552, 575, 728
- Erhaltungsmaßnahmen
angemessene 919
- Erklärungsbedeutung
objektive 262
- Erklärungsverhalten 267
- Ersetzungsbefugnis 616 ff.
essentialia negotii 299
- Exportverbot 766, 778
- EuGH
- Auslegungszuständigkeit für
CISG 135
Rechtsprechung zum EuGVVO 413 f.
Tessili-Rechtsprechung 414, 627
- Europäische Union 30 ff.
CESL 16, 385
Gerichtshof s. EuGH
Richtlinien 954 ff.
Verhältnis EU-Recht zum CISG 950 ff.
- Evidenzschwelle 714, 742 f.
- Fahrlässigkeit 162
grobe 459
- Fälligkeit
Kaufpreis 632 ff.
- Fehlerbegriff, subjektiver 425
- Fernabsatzvertrag 218
- Fernkauf
Gefahrübergang 666
Finanzierungs-Leasingvertrag 89
Fixgeschäft 391, 731
Flugzeug 118
Folgeschäden 825 ff.
force majeure 764
Ford Motor Company 612
Formfreiheit 279 ff.
als allgemeiner Grundsatz 184
Geltung bei Verwendung von AGB 206, 346
keine Geltung für Gerichtsstands- und Schiedsvereinbarungen 255
nationale Sprachenschutzgesetze 279
Vorbehalt nach Art. 96 CISG 281 ff.
- Formstatut 282 ff.
- Freizeichnungsklauseln 202
und Garantien 369 ff.
- Frist
angemessene Frist 487 ff.
für Rüge 487 ff.
und Nacherfüllung 542 ff.
- Fristsetzungen 542 ff.
- Garantie (s. auch Haltbarkeitsgarantie) 466, 502
- Gas 119
- Gebrauch
gewöhnlicher 430 ff.
- Gefahrübergang 643 ff.
Distanzkauf 649
eingelagerte Ware 663
Fernkauf 666
hoheitliche Eingriffe 645
Platzkauf 661
reisende Ware 656 ff.

Stichwortverzeichnis

- Sachmängel 646ff.
- Gefälle, technologisches 444
- geheimer Vorbehalt 264
- Geheimhaltungsvereinbarung 82, 612
- Gemeinsames Europäisches Kaufrecht s. CESL
- gemischte Verträge 95, 100ff.
- Gepflogenheiten 274
- Gerichtskosten s. Rechtsverfolgungskosten
- Gerichtsstand
 - am Erfüllungsort 412ff., 627f., 904
 - am Lieferungsort 412ff.
 - am Zahlungsort 627f.
 - EuGVVO 412ff., 627f.
 - Rückgewährpflichten 903f.
 - Vereinbarung s. Gerichtsstandsklausel
- Gerichtsstandsklausel 159, 253ff.
 - Formbedürftigkeit 255, 285
 - Zustandekommen 254
- Geschäftsgeheimnis 610f.
- Geschäftsgrundlage 797ff.
 - vertragswidrige Beschaffenheit 783
- Geschäftsunfähigkeit 321
- Gestaltungserklärung 381, 602
- Gewähr für Erfüllung 726
- Gewalt, höhere 764
- Gewinn
 - abschöpfung 858f.
 - entgangener 822f.
 - Verletzer- 858f.
- Gläubigerverzug 661f., 914f.
- Gnadenfrist 525, 668
- good will
 - Verlust von 815, 826ff., 845
- grobe Fahrlässigkeit
- Verkäufer 494
- Gründungstheorie 38, 44
- Grundsätze, allgemeine 177ff.
- Grundstück 99, 109
- Gültigkeitsfragen 152, 201ff.
- Gutachterkosten 845
- guter Glaube 136ff., 182

- Haftungsausschluss s. Freizeichnungsklauseln
- Haltbarkeitsgarantie 466, 502
- Handelsbräuche 265, 273ff.
 - Beweis 278
 - Incoterms als 276
 - normative 275
- Händlerregress 252
- hardship* 797ff.
- Haupt- oder Nebenpflicht 392, 673

- Haustürgeschäft 217
- Herausgabe des Verletzergewinns 858f.
- Hersteller
 - Haftung des 250f., 769, 793
 - Katalog 429
- Hindernisse
 - vorübergehende Entlastung 802f.
- höhere Gewalt 764
- Holschuld 408ff.
- Homepage, AGB auf 314f.
- homeward trend* 126ff.
- Hongkong 48

- Immaterialgüterrechte 111, 517ff.
 - und Selbsthilfeverkauf 926
- Incoterms 80, 138, 276, 401, 403, 414, 463ff., 613, 644, 649
 - als Handelsbrauch 276
 - und Gefahrenübergang 463ff., 644
- Industrieanlage 99, 103, 481
- Informationspflichten 189ff.
 - vertragsbegleitende 193f.
 - vorvertragliche 189ff.
- Inspektion s. Obliegenheiten zu
 - Untersuchung und Mängelanzeige
- Internet-Auktion 117
- Interpretation s. Auslegung
- Interpretationserklärung, völkerrechtliche 66
- invitatio ad offerendum* 298
- IPR
 - Rechtswahl 53
 - Verweisung 50ff.
- ipso facto*-Vertragsaufhebung 380
- Irrtum
 - Anfechtung 210ff.
 - Grundlagen- 213
 - Kalkulations- 211
 - über Leistungskapazität des Schuldners 215, 713
 - über Sacheigenschaften 212ff.
- iura novit curia* 79

- Kauf unter Eigentumsvorbehalt (s. auch Eigentumsvorbehalt) 221ff.
- kaufmännisches Bestätigungsschreiben 277, 327, 354
- Kaufmannseigenschaft 44
- Kaufoptionsverträge 90
- Kaufpreis
 - Pflicht des Käufers 614ff.
- Kaufverträge 88
- Kenntnisverschaffungsobliegenheit bzgl. AGB-Inhalts 69, 307ff.

Stichwortverzeichnis

- Klauselkontrolle
 - Einbeziehungsebene 305 ff.
 - Inhaltskontrolle 202, 207
- knock-out rule* 351 ff.
- Know-how 96, 107
- Konkurs des Erklärenden 321
- Konsumgut 113 ff.
- Körperschäden 227 ff.
- Korruption 202
- Kostenpauschale 832
- Kreditwürdigkeit 706

- Lando-Prinzipien s. PECL
- Lauterbarkeitsrecht 202
- Leistungshindernisse
 - Entlastung des Schuldners 760 ff.
- Leistungsstörungen 371
- Leistungszeit 416 ff.
- Leute, Haftung für 784 f.
- Lieferung 402
 - Ort der 405 ff.
 - Ware vertragswidrig beschaffen 404
 - Zeit der 416 ff.
- Lieferungskauf 95 ff.
- Lücken 170 ff.
 - externe 187
 - Füllung s. Lückenfüllung
 - interne 172 ff.
- Lückenfüllung 175 ff.
- Luftfahrzeuge 118

- Macau 48
- Mangel
 - bloßer Verdacht 439 f.
 - Rechtsmangel s. Rechtsmängel
 - Rüge s. Obliegenheiten zu Untersuchung und Mängelanzeige
 - Substantiierung bei Rüge 491
 - weiterfressender 155
- Mangelfolgeschäden 826 ff.
- Mängelrüge s. Obliegenheiten zu Untersuchung und Mängelanzeige
- Markenrecht s. Immaterialgüterrechte
- Marktstudie 106
- Maßnahmen
 - zur Erhaltung der Ware 916 ff.
- Mehrparteienverträge 294
- merger*-Klauseln 370
- Mietkauf 89
- Minderlieferung
 - Ausbleiben einer Teilleistung 575 ff.
- Minderung 594 ff.
 - Berechnung 595 ff.
 - Gestaltungsrecht 602
- misrepresentation* 192, 241
- Missbrauchseinwand 370
- MITEC 612
- Mitteilungspflichten 192 ff.
- Mitverursachung
 - Leistungsstörung durch den Gläubiger 806 ff.
- Mitwirkungspflichten bei Abnahme
 - Spezifikation 675
 - Spezifikation durch Verkäufer 699 ff.
 - Bestimmung Liefertermin 702
- Modifikation 340 ff.
 - Formfreiheit 367
- Muschel-Fall 446
- Muster 456

- nach den Umständen geeignetes Mittel für Erklärungen 385
- Nachbesserung 535 ff.
 - Verweigerung 535
- Nacherfüllung
 - Aus- und Einbaukosten 533 f., 825
 - Kosten 537
 - Rechtsmängel 530
 - Sachmängel 527, 535 ff.
- Nacherfüllungsanspruch des Käufers *specific performance* 374
- Nachfrist 542 ff., 546, 554 ff., 573, 681, 684
 - für die Abnahme/Zahlung durch Käufer 676 f.
 - für Lieferung durch Verkäufer 388, 554 ff.
 - und Nacherfüllung 542 ff.
 - und Wesentlichkeit der Vertragsverletzung 378
- Nachfristsetzung 556, 681
- Nachlieferung 532 ff.
- Nachlieferungsanspruch des Käufers *specific performance* 374
 - Sperre bei Untergang oder Beschädigung der Ware 884 ff., 887
- NAFTA 959
- Nationalität 44
- Naturalrestitution 757
- Nebenpflichtverletzung
 - als wesentlicher Vertragsbruch 392, 571
- Nettogewicht
 - Bestimmung des Kaufpreises 624
- Nichterfüllung
 - Verursachung durch den Gläubiger 806 ff.
- Nichtlieferung 549 ff.
 - Nachfristsetzung bei 554 ff.
- Nichtzahlung

Stichwortverzeichnis

- als wesentlicher Vertragsbruch 679
- Zurückbehaltungsrecht 697
- Nichtvertragsstaat, Gericht in 50
- Niederlassung
 - Begriff 38
 - mehrere 39
 - Server 40
 - Verschiedenheit 41f.
- noble month* 488
- Normenkonflikt
 - zwischen CISG und EU-Recht 950ff.
 - zwischen CISG und internationalen Rechtsakten 946
 - zwischen CISG und nationalem Recht 36, 116, 148f.
- Notverkauf 928f.
- Obliegenheiten zu Untersuchung und Mängelanzeige 474ff.
- Abdingbarkeit 505
- Ausschlussfrist 500ff.
- Folgen der Rügeversäumung 497ff.
- Kenntnis oder Kennenmüssen des Verkäufers 494
- Rüge 485ff.
- Untersuchung 478ff.
- Verhältnis von Untersuchung und Rügefrist 490
- Verwirkung 495f.
- Öl 119
- offen gebliebener Preis
 - objektive Bestimmung 622ff.
- offensichtlich
 - erwartete Vertragsstörung 714
- öffentlich-rechtliche Einschränkung der Nutzbarkeit 445ff., 512
- Kenntnisverschaffung durch Käufer 441
- Offerte s. Angebot
- OHADA 27, 959
- parol evidence rule* 159, 279, 289
- Parteiautonomie 28, 67ff.
 - allgemeiner Grundsatz 183
 - Form 287
- Parteiepflogenheiten 274
- Parteiverhalten, späteres und Auslegung 267
- Patentrecht s. Immaterialgüterrechte
- PECL 131, 179
- PICC s. UNIDROIT-Principles
- Platzkauf
 - Gefahrübergang 661f.
- Preis
 - Bestimmtheit bzw. Bestimmbarkeit 197, 300ff.
 - Bestimmung, objektive 623
 - Nettogewicht 624
- Preisgefahr 643
- pretium certum* 197
- Privatautonomie 67ff., 183
- pro rata 780
- Probe 456
- Produkthaftung 226ff.
- Prozessrecht 159
- punitive damages* s. Strafschadenersatz
- Qualifikation
 - autonom 126ff.
- Qualitätsmängel 425ff.
 - als wesentlicher Vertragsbruch 561
- Quantitätsabweichung 422
- Rahmenverträge 91ff.
- Rechnungslegung 930
- Rechte Dritter an der Ware 507ff.
- Rechte wegen vertragswidriger Beschaffenheit der Ware 379
- Rechts- und Geschäftsfähigkeit 188
- Rechtsanwalt s. Rechtsverfolgungskosten
- Rechtsbehelfe des Käufers 523ff.
- Rechtsmängel 506ff.
 - als wesentlicher Vertragsbruch 570
 - Minderung bei 594
 - Nacherfüllung 530
 - Rügeobliegenheit 513ff.
- Rechtsverfolgungskosten 851ff.
- Rechtswahl 53
 - im Prozess 78ff.
 - zugunsten des CISG 83ff.
- Regress 228ff.
- Relationsnormen 947
- Reparatur s. Nachbesserung
- Restgültigkeitstheorie 351ff.
- Richtigkeitsvermutung von Depositarbekanntmachungen 936
- Rohstoffhandel 569
- Rom I-Verordnung 36, 53, 86, 186, 953
- Rückabwicklung 879ff.
- Rückgaberecht 216ff.
- Rückgewährverpflichtungen nach Vertragsaufhebung 899ff.
- Rücknahme einer Offerte 319ff.
- Rücktritt s. Vertragsaufhebung
- Rüge 485ff. (s. auch Obliegenheiten zu Untersuchung und Mängelanzeige)
- Rügefrist 487ff.

Stichwortverzeichnis

- Rügeversäumung
 - Entschuldigung 498
 - Folgen 497 ff.
 - und Verwirkung 174
- Sachgüter
 - Verletzung 231 ff.
- Sachmangel s. Mangel
- Saisonware 487, 550, 586
- Schäden
 - immaterielle 815
- Schaden
 - Umfang des ersatzfähigen 814 ff.
 - s. auch Schadensberechnung
- Schadenersatz 376
 - Anspruch des Käufers 593
 - Anspruch des Verkäufers 696
 - und Aufhebung 504 ff.
 - Strafschadenersatz 855 ff.
- Schadenersatzanspruch 376
 - großer 846
- Schadensberechnung 814 ff., 832 ff.
 - abstrakte 840 ff.
 - antizipierter Vertragsbruch 844
 - konkrete 832, 834 ff.
 - Kostenpauschale 832
 - Rechtsverfolgungskosten 851 ff.
 - Strafschadenersatz 855 ff.
- Schadensminderungspflicht 860 ff.
 - Deckungsgeschäft 838, 842
- Schickschuld 405
- Schiedsgericht 51 f.
- Schiedsklauseln 253 ff.
 - Bestehenbleiben bei Vertragsaufhebung 840
 - keine Geltung der Formfreiheit 255, 285
- Schiffe 118
- Schlechtleistung
 - als wesentlicher Vertragsbruch 560
- Schlussklauseln 932
 - diplomatische 934
 - Vorbehalte 938 ff.
- Schriftform 288 ff.
 - vereinbarte 368 ff.
- Schriftformklauseln 368 ff.
- Schuldbeitritt 366
- Schuldübernahme 366
- Schutzrechte 517 ff.
- Schweigen
 - als Annahme 333 ff.
- Sekretariatskommentar 141
- Sekundärpflicht 260
- Selbsthilfeverkauf 913, 923 ff.
 - Rechnungslegung 930
 - und Immaterialgüterrechte 926
- Server 40
- share deal 111
- Sitztheorie 38, 44
- Skandinavienklausel 942
- SMS 291
- Software 120 f.
- specific performance 374, 397
- Sperre
 - Ausnahmen 888 ff.
 - des Aufhebungsrechts 884, 886
 - des Nachlieferungsanspruchs 884, 887
- Spezifizierung der Ware durch den Verkäufer 699 ff.
- Sprache
 - AGB 316 ff.
 - ationale Sprachenschutzgesetze 279
 - Sprachfassungen des CISG 140
 - und Zugang 357 ff.
 - Weltsprache 316 ff.
- Staat
 - als Partei eines CISG-Vertrages 45
- Staatennachfolge 933
- Staatsunternehmen 45
- statute of frauds 279, 346
- Stellvertretung 188
- Stoppungs-(anhalte)recht 719 f.
- Strafschadenersatz 855 ff.
- Streckengeschäft
 - und Entlastung 796
 - Warenuntersuchung beim 483
- Streik 785
- Stundung 151, 363
- Substantiierung
 - von Mängeln 491
- Sukzessivlieferung 576
 - Leistungsstörung 575
- Sukzessivlieferungsvertrag 575 ff., 738 f.
- Surrogate der Ware 907
- Täuschung, arglistige 195, 238 ff., 713
- Teilleistung
 - Leistungsstörung 575, 739
 - Zurückweisung 641 f.
- Teilzahlung, Zurückweisungsrecht 637
- Telekopien 291
- Theorie des letzten Wortes 348 ff.
- Tod 227 ff., 321
- Tod oder Körperverletzung
 - Ansprüche wegen 227 ff.
- Totalreparation 816
- Treu und Glauben s. guter Glaube

Stichwortverzeichnis

- Übereignung der verkauften Ware 220 ff.
- Übergabe
 - Dokumente 403
- UCC 127 ff.
- UNCITRAL 5
- Ungültigkeit ipso iure 201
- UNIDROIT 3
- UNIDROIT-Principles 131, 190
- Unmöglichkeit 398, 575
 - als wesentlicher Vertragsbruch 552
 - Erfüllungsanspruch 397 f., 759
 - objektive, anfängliche 204, 656
 - wirtschaftliche 797 ff.
- Unsicherheitseinrede 607, 704
- Untersuchung der Ware 478 ff.
 - Frist 479 ff.
 - Streckengeschäft 483
 - Zeitpunkt 483
- Verbraucherschutz 44, 116, 164, 216 ff., 954 ff.
 - Widerrufsrecht 216 ff.
- Vereinbarung von Bräuchen
 - stillschweigende 275
- Verhalten, späteres und Auslegung 267
- Verjährung 245 ff.
 - der Ansprüche wg. Rechtsmängeln 516
 - Verhältnis zur Ausschlussfrist des Art. 39 II CISG 503 f.
- Verjährungsübereinkommen 245, 503
- Verkauf einer fremden Sache 510 f.
- Verkauf eingelagerter Ware
 - Gefahrübergang 663
- Verkaufsanzeige
 - Selbsthilfeverkauf 927
- vernünftige Entschuldigung
 - Unterbleiben der Mängelanzeige 497 f.
- Verpackung 457 f.
- Verschlechterungseinrede 607, 704 ff.
- Verschulden
 - des Verkäufers 162
 - Schadenersatz 758
 - Schutzrecht 521
- Versendung
 - Pflichten des Verkäufers 415
- Versendungsanzeige 415
- Versendungskauf 405
- Versteigerung 117
- Verteilungsnorm 58
- Vertragsänderung 360 ff.
- Vertragsantrag s. Angebot
- Vertragsaufhebung 377, 545 ff.
 - als Rechtsbehelf des Käufers 545 ff.
 - als Rechtsbehelf des Verkäufers 677 ff.
 - als *ultima ratio* 564
 - einvernehmliche 362
 - Rückgewährverpflichtungen nach 899 ff.
 - Rückwirkung auf bereits erbrachte Leistungen 746 ff.
 - Sperre 884 ff.
 - Verlust des -rechts 584 ff.
 - wegen Teilleistungsstörung 738 ff.
 - Wirkungen 895 f.
- Vertragsaufhebungsrecht (s. auch Sperre)
 - Ausübung durch Erklärung 380 ff.
 - Beschränkung auf gestörte Teilleistung 741
 - Erstreckung auf künftige Leistungen 742 ff.
 - Verlust des 584 ff.
 - Voraussetzungen 883
- Vertragsbruch
 - antizipierter 574, 727 ff., 844
 - vorweggenommener 728
 - wesentlicher 387 ff.
- Vertragsgemäßheit der Ware
 - Wiederverkäuflichkeit 437 ff.
- Vertragsschluss 292 ff.
 - Mehrparteienvvertrag 294
- Vertragsschlusserklärung
 - konstitutive 296
- Vertragsstaaten 46, Anhang 3
- Vertragsübernahme 366
- Vertragsverletzung s. Vertragsbruch
- Vertraulichkeitsvereinbarung s. Geheimhaltungsvereinbarung
- Vertretung 188
- Vertriebshändlervertrag 91
- Verwahrer s. Depositär
- Verweisung
 - auf eine nationale Rechtsordnung 73
 - durch IPR auf Recht eines Vertragsstaates 50
 - IPR 52 ff.
- Verwendungsland 520
- Verwendungszweck
 - bestimmter 441
 - privater 113 ff.
- Verwirkung 174, 181, 495 f.
- Voraussehbarkeit
 - Schaden 816, 818 ff.
 - Wesentlichkeit der Vertragsverletzung 394
- Voraussehbarkeitsregel 816, 818 ff.

Stichwortverzeichnis

- Vorbehalt 938 ff.
Bundesstaatenklausel 941
gegen Formfreiheit 281 ff.
nach Art. 95 61 ff.
nach Art. 96 281 ff.
Rücknahme 944 f.
Skandinavienklausel 942
- Vorgaben, öffentlich-rechtliche s. öffentlich-rechtliche Einschränkung der Nutzbarkeit
- Vorhersehbarkeit s. Voraussehbarkeit
- Vorrang CISG vor nationalem Recht 36, 148 f.
- vorsätzliche Schädigung 238 ff.
- Vorvertrag 90
- Vorteile
Anrechnung 816
Ausgleich von 907 ff.
- Währung (s. auch Devisenrecht)
in der Zahlung zu leisten ist 616 ff.
Kursverfall 773
- Ware 108 ff.
Verpackung der 457 f.
- Wegfall der Geschäftsgrundlage 545
- Weiterverkauf, verbotener 240
- Weiterverkaufsgewinne
entgangener Gewinn 822
- Weltsprache 316 ff.
- Werklieferungsvertrag 96
- wesentliche Vertragsverletzung s. wesentlicher Vertragsbruch
- wesentlicher Vertragsbruch 387 ff., 575, 581, 731
des Käufers 678 ff.
des Verkäufers 548 ff.
Voraussehbarkeit 394 f.
Voraussetzungen 390 ff.
- Wesentlichkeit der Vertragsverletzung
s. wesentlicher Vertragsbruch
- Widerruf
Offerte 322 ff.
- Widerrufsrecht von Verbrauchern 216 ff.
- Wiederverkäuflichkeit 437 ff.
- Willensmängel 210 ff., 264
- Wirksamwerden
Aufhebungserklärung 380 ff.
wirtschaftliche Unmöglichkeit 797 ff.
- Wortlaut des Übereinkommens 140
- Zahlung des Kaufpreises
Erfüllungsanspruch 668 ff.
- Zahlungsort 626 f.
- Zahlungspflicht 614
- Zahlungsverzugsrichtlinie 869, 954
- Zahlungszeit
Fälligkeit, Kaufpreis 632 ff.
- Zeraprinzip 154
- Zeit der Lieferung 416 ff.
- Zinshöhe 176, 872 ff., 906
- Zinspflicht 865 ff.
Beginn 869
Ende 871
Zinshöhe 176, 872 ff., 906
- zufälliger Untergang s. Gefahrübergang
- Zug-um-Zug-Prinzip 603 f.
- zugangsfähig 385
- Zugangsprinzip 355 ff.
- zur Verfügung stellen der Ware 408
- Zurückbehaltungsrechte 242, 375
allgemeiner Grundsatz 375, 604
des Käufers 603 ff.
des Verkäufers 697
Verschlechterungseinrede 704 ff.
- Zurückweisung der Ware 608, 641 f.
- Zusicherung 428
- Zuviellieferung s. Quantitätsabweichung
- zweigliedrige Abgrenzungsformel 160 ff.
- zwingendes nationales Recht 149
- Zwischenhändler 444, 770, 787, 794